

Der phantastische Bücherbrief

Januar 2009

unabhängig kostenlos

Ausgabe 510

nebenbei bemerkt

Für die PERRY RHODAN Fans gibt es eine herbe Enttäuschung. Bereits im Jahre 1961 flogen **Bing Crosby** und **Bob Hope** in dem britischen Spielfilm DER WEG NACH HONGKONG zum Mond. Auftraggeber war eine **Dritte Macht**, die unbedingt vor den Russen dort sein wollte. Diese wundervoll überdrehte Nonsenskomödie schickt Harry Turner und Chester Babcock durch die Welt. Durch eine Verwechslung geraten sie in den Besitz einer geheimen Formel. Die **Dritte Macht** setzt nun alles daran, die Formel wieder zu erlangen. Also nix mit PERRY RHODAN und **Dritter Macht** und erster Mondlandung. Ich traure mit Euch.

Ich habe noch eine schlechte Nachricht für die PR-Fans. Es steht schlecht um die Perry Rhodan Fan Zentrale. Jenen Club, für den ich vor Jahren den Antrag auf Auflösung stellte, als er einigermaßen bei plus-minus Null stand und keine Verluste entstanden wären. Jetzt hörte ich, der Vorstand, der damals uns (dem damaligen Vorstand) ziemlich unverblümt Unfähigkeit vorwarf, legt sein Amt nieder. Gerechterweise muss ich aber auch sagen, dass Andre seit Monaten im Krankenhaus liegt und nichts machen kann. An dieser Stelle wünsche ihm ihm gute Besserung.

Fanzines / Clubzeitschriften

Blätter für Volksliteratur 48. Jahrgang 1. Band
Verein der Freunde der Volksliteratur

Selbstverlag

Heftromane

Perry Rhodan 2475. Band 2. Teil

Hubert Haensel Opfergang

Verlagsunion Pabel Moewig

Perry Rhodan Action 22. Band

Hermann Ritter Feinde des Lebens

Verlagsunion Pabel Moewig

Perry Rhodan 2476. Band

Horst Hoffmann Kommando der Friedensfahrer

Verlagsunion Pabel Moewig

Perry Rhodan 2477. Band

Christian Montillon Die Gründermutter

Verlagsunion Pabel Moewig

Perry Rhodan Action 23. Band

Timothy Stahl Jagdziel Rhodan

Verlagsunion Pabel Moewig

Artefakte 9. Band

John Poulsen In den Strassen von Ur

vss-Verlag

Artefakte 10. Band		
Herausgeber Hermann Schladt	Menschen im Strom der Zeit	vss-Verlag
Artefakte 11. Band		
Harald Jacobsen	Der Wanderer	vss-Verlag

Internationale Phantastik

Arthur C. Clarke und Stephen Baxter	Wächter	Wilhelm Heyne Verlag
Robert Asprin und Jody Lynn Nye	Des Dämons fette Beute	Bastei Lübbe Verlag
Warhammer 40.000		
C. S. Goto	Kriegsstürme	Wilhelm Heyne Verlag
Michael McCollum	Die Segel von Tau-Ceti	Wilhelm Heyne Verlag
Warhammer 40.000		
Dan Abnett	Eisenhorn: Hereticus	Wilhelm Heyne Verlag
Scott Westerfeld	Weltensturm	Wilhelm Heyne Verlag
Das magische Land 3. Band		
Kathleen Bryan	Die Tochter des Lichts	Wilhelm Goldmann Verlag
Hellgate 3. Band		
Mel Odom	Allianz	panini Verlag
Jim C. Hines	Der Goblin Held	Bastei Lübbe Verlag
Pierre Bordage	Terra Mater	Wilhelm Heyne Verlag
Jonathan Stroud	Valley - Tal der Wächter	cbj Verlag
Klippenland-Chroniken 7. Band		
Paul Stewart	ROOK in den Freien Tälern	Piper Verlag
Die Camelot-Saga 2. Band		
Sarah Zettel	Für die Ehre von Camelot	Blanvalet Verlag
Star Wars - Darth Bane		
Drew Karpyschyn	Die Regel der Zwei	Blanvalet Verlag
Die Schwestern des Mondes 1. Band		
Yasmine Galenorn	Die Hexe	Knaur Verlag

Deutsche Phantastik

Die große Erzferkleprophezeiung 2. Band		
Christian von Aster	Das abartige Artefakt	Lyx Verlag
Miss Mystery 1. Band		
Renée Karthee	Spuk auf dem Speicher	rororo Verlag
Schadowrun		
Boris Koch	Der Schattenlehrling	Wilhelm Heyne Verlag
Sarah Tursky	Auxilium Juventutis	Selbstverlag
Christian Endres	Der Preis des Lebens	Atlantis Verlag
Magazin für Science Fiction & Spekulation Nova 14		
Herausgeber Ronald M. Hahn, Frank Hebben, Michael K. Iwoleit		Selbstverlag
Helmut W. Pesch und Horst-Hermann von Allwörden		
	Der Ring der Zeit	Bastei Lübbe Verlag
Andreas Brandhorst	Äon	Wilhelm Heyne Verlag
Siegfried Langer	Alles bleibt anders	Atlantis Verlag
Jennifer Schreiner	Eine Löwin für die Bestie	Plaisir d'Amour Verlag

Vampire

Kimberly Raye	Suche bissigen Vampir fürs Leben	Egmont Lyx Verlag
Vampir Akademie 1. Band		
Richelle Mead	Blutsschwestern	Egmont Lyx Verlag
Savannah Russe	Vampire küssen besser	Knauer Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Bernd Rümmelein	Das Wiegenlied der Wölfe / Das Hexenglas	Griot Verlag
-----------------	--	--------------

Netzwerk:

www.heyne.de
www.egmont-lyx.de
www.fuxx-online.de
www.luebbe.de
www.auxilium-juventutis.piczo.de
www.atlantis-verlag.de
www.perry-rhodan.net
www.perry-action.de
www.vpm.de
www.nova-sf.de
www.egmont-lyx.de
www.vss-verlag.de
www.griot-verlag.de
www.piper.de
www.blanvalet.de
www.atlantis-verlag.de
www.jenniferschreiner.com
www.plaisirdamourbooks.com
www.knauer.de
www.schwestern-des-mondes.de

Fanzines / Clubzeitschriften

Blätter für Volksliteratur 48. Jahrgang 1. Band

Titelbild und Rückseite: Bildmontagen

Verein der Freunde der Volksliteratur (01/2009)

24 Seiten

16 € Mitgliedsbeitrag

Seit ein paar Jahren bin ich Mitglied dieses Clubs aus Österreich. Bislang habe ich den Beitritt noch nicht bereut. Auch wenn ich nur Leser bin, so freue ich mich jedes Mal, wenn das neue Vereinsheft in meinem Briefkasten liegt. Die aktiven Mitglieder glänzen immer wieder mit Wissen und Wissenswertem über Heftromanserien. Der längste Artikel gilt diesmal den Piraten. **Heinz Hohwiller** betitelt den Beitrag mit Unter der Totenkopf-Flagge. **Alfred Wallon** und **Leslie West** beschäftigen sich mit der historischen Westernserie Rio Concho. Gerade **Alfred Wallon** hat in den letzten Jahren sein Augenmerk auf historisch korrekte Darstellung des wilden Westens gelegt. Wer mehr über und von ihm lesen möchte, wirft einen Blick auf www.geisterspiegel.de. **Heinz Pscheidt** greift das Thema die Helden von

hüben und drüben auf. Dabei bezieht er die Bezeichnung weniger auf eine Örtlichkeit, mehr auf eine Geschlechtlichkeit. **Alfred Vejchar** erzählt über den im letzten Jahr verstorbenen **Ernst Vleck** und seine 22.000 Seiten. **Heinz J. Galle**, ebenfalls ein Vereinsmitglied mit viel Wissen, an dem er uns, wie alle anderen auch, teilhaben lässt, geht ein anderes Thema an. Volk ans Gewehr. Geeignetes und Ungeeignetes.

Wie immer ist das Vereinsmagazin etwas Geeignetes. Zum lesen, Informieren, Wissen erweitern. Immer wieder gern gelesen. ☺☺☺

Heftromane

PERRY RHODAN 2475. Band 2. Teil

Hubert Haensel

OPFERGANG

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Verlagsunion Pabel Moewig (21.01.2009)

54 Seiten

1,85 €

Da ich mit Band 2500 PERRY RHODAN als Heftserie nicht mehr sammeln werde, da ich sie gar nicht mehr lese, dachte ich mir, ich sehe noch einmal rein und die letzten 25 Hefte sind ein guter Abschluss. Das Titelbild aus dem Studio **Dirk Schulz** ist mal wieder sehr einfach gehalten. Ein dualer Kapitän im Vordergrund der mit anderen dualen Kapitänen keine Ähnlichkeit hat, wenn es sich um Zerberoff handeln soll. Während der Kapitän noch ganz gut aussieht ist der Hintergrund mal schnell zugeschmiert.

Der Roman selbst ist der 2. Teil des von **Hubert Haensel** geschriebenen Zweiteilers. Es geht in dem recht spannenden Roman, kurz und knapp gesagt darum, dass der Progress-Wahrer umgebracht werden muss. Laut den Hauptpersonenverzeichnis auf Seite 2 weiss Roi Danton, dass er bei diesem Auftrag sterben kann. Damit steigt die Spannung und man möchte gern wissen, ob es denn so ist und wieder einer der langlebigsten Handlungsfiguren aus dem Universum genommen wird. Doch halt, das steht noch, Zerberoff bringt seinen Versklaver Antakur von Bitvelt um. Dumm gelaufen. Spannung im Arsch. Muss man den Roman noch lesen? Wer etwas von einer verliebten Mikro-Bestie lesen will, oder etwas über den Ausserirdischen Jothadún und sein Leben, der findet sicherlich noch etwas lesenswertes. Zwei Sachen gibt es noch zu erwähnen. Die Zeichnung von **Michael Wittmann** und die Risszeichnung von Trucker, einem terminalen Versorger.

PERRY RHODAN ACTION 22. Band

Hermann Ritter

FEINDE DES LEBENS

Titelbild: Arndt Drechsler

Verlagsunion Pabel Moewig (22.01.2009)

59 Seiten

1,85 €

Hermann Ritter erzählt im nunmehr 22. Band der Reihe PERRY RHODAN ACTION die Abenteuer der Mutantin Betty Toufry. Sie befindet sich auf einer Welt, auf der das ultimative Chaos herrscht. Regierung und Revolutionäre bekämpfen sich gegenseitig während von ausserhalb der Fein kommt und den Planeten bedroht. Betty wurde von Perry Rhodan uns seinem Team getrennt und schlägt sich mit Hilfe von Tanisha Kabir und Tadrán Wecor durch unwegsames Gebiet und fremde soziale und gesellschaftliche Gefüge auf diesem Planeten. Die ersten Worte die sie vernimmt sind: Hallo! Willkommen in der Hölle. Du bist auf Tarkalon. Zumindest weiss sie nun a) wo sie ist und b) das sie schnellstens wieder von hier verschwinden muss. Ihr Ziel

ist der fremde Mond, der über dem Himmel seine Bahnen zieht und ein grosses Raumschiff ist. Da ihre Mutantenfähigkeiten eingeschränkt sind, muss sie in die Hauptstadt. Dort soll es noch ein Raumschiff geben.

Hermann Ritter hat sich als neuer Autor schnell in das Gefüge der PERRY RHODAN ACTION Serie eingebracht und erzählt die Abenteuer der Betty Toufry. Während der Anfang etwas plötzlich beginnt und er sich mit der Entwicklung der Personen und der Welt viel Zeit nimmt, geht am Ende alles recht schnell. Wo er sich zu Beginn viel Zeit lies, nimmt das Tempo rasant an Geschwindigkeit zu. Ein gutes Erstlingswerk in der Perry Rhodan Welt. ☺☺☺

PERRY RHODAN 2476. Band

Horst Hoffmann

KOMMANDO DER FRIEDENSAHRER

Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock

Verlagsunion Pabel Moewig (29.01.2009)

60 Seiten

1,85 €

Seit nunmehr 76 Heften ist die Menschheit verzweifelt. Die Chaotarchen, übermächtige Wesen mit mächtigen Hilfsvölkern, kämpfen erfolglos gegen ein paar Menschen. Die sind aber verzweifelt.

Perrys Sohn Kantiran kämpft in diesem Roman, während es im letzten Roman Perry Rhodans Sohn Michael war. Eine Familiensaga?

Der Schwerpunkt liegt bei den Friedensfahrern, wo sich Kantiran hervor hebt, dafür um so stärker abstürzt, als er seine Kameraden in eine Falle lockt. Dieses Versehen sorgt unter den Individualisten für einen Massenexitus. Statt Gruppenzwang soll bei ihnen wieder die Einzigartigkeit im Vordergrund stehen und die Friedensfahrer stehen unter der Leitung von Kantiran und Polm Ombar an einem neuen Anfang.

Im Perry Rhodan Report wird etwas Eigenwerbung betrieben, dazu ein paar Fotos. Die Leserbriefe werden mit Leserfotos angereichert, die Namen aus dem Perryversum zeigen. ☺☺☺

PERRY RHODAN 2477. Band

Christian Montillon

DIE GRÜNDERMUTTER

Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock

Verlagsunion Pabel Moewig (29.01.2009)

52 Seiten

1,85 €

Die Garanten der Friedensfahrer, zu denen auch Kantiran gehört, suchen eine neue Führung. Gleichzeitig ist man bemüht die legendäre Gründermutter zu finden. Wie Kantiran herausfindet, lebt die Gründermutter. Allerdings wird die wahre Person nicht bekannt gegeben, es spricht einiges dagegen.

Christian Montillon hat einen guten, lesbaren Roman geschrieben. Ich war nicht enttäuscht. Er war aber auch nicht sonderlich überragend. ☺☺☺

PERRY RHODAN ACTION 23. Band**Timothy Stahl****JAGDZIEL RHODAN****Titelbild: Arndt Drechsler****Verlagsunion Pabel Moewig (05.02.2009)****59 Seiten****1,85 €**

Der gutaussehende, allseits beliebte und unsterbliche Großadministrator Perry Rhodan möchte seinen Gegner, Lok-Aurazin endlich besiegen. Der Megadone Lok-Aurazin sieht das ähnlich. Also läuft alles auf einen Zweikampf hinaus? Natürlich nicht. Statt dessen steigt wieder einmal ein fürchterlicher Krieg, die Leidtragende sind die Opolu. Lok-Aurazin zieht das, was man allgemein als Leine bezeichnet und verschwindet im Desert-System. Warum auch immer. Aber es muss ja noch einen Roman mit einem Show-Down geben. Mit Nummer 24 ist das zweite Dutzend voll, nicht vorher. ☺☺☺

ARTEFAKTE 9. Band**John Poulsen****IN DEN STRASSEN VON UR****Titelbild: Mark Heywinkel und Andrä Martyna****vss-Verlag (06/2008)****60 Seiten****5 €**

ISBN: keine

John Poulsen hat sich der Ur-Zeit angenommen, um einen Krimi zu schreiben, mit entsprechendem historischen Hintergrund. Es geht um den Mord an Chefton und seinem guten Freund und Handelspartner Nekru. Beide Männer sind mit Frauen aus Ägypten verheiratet. Als man die Männer tot auffindet, werden schnell die fremden Frauen als Täter ausgedeutet. Hauptmann Basurek, der mit der Aufklärung des Falles beauftragt wird, hat viel zu tun. Er muss einen, oder mehrere Täter suchen, das Motiv herausfinden und gleichzeitig gegen Fremdenfeindlichkeit angehen. Ein spannender Roman der ein guter Zeitvertreib darstellt. ☺☺☺

ARTEFAKTE 10. Band**Herausgeber Hermann Schladt****MENSCHEN IM STROM DER ZEIT****Titelbild: Mark Heywinkel und Andrä Martyna****vss-Verlag (07/2008)****59 Seiten****5 €**

ISBN: keine

Dies ist der zweite Band mit Kurzgeschichten, die **Hermann Schladt** in einem Wettbewerb auswählte. Ich gebe ja zu, dass auch ich mich daran beteiligte. Aber nicht zu denen gehörte, die ausgewählt wurden. Es kann nicht jeder der Erwählte sein. Diejenigen, die den Wettbewerb gewannen, durften nicht nur mit ihren Kurzgeschichten glänzen, sondern wurden sogar von **Hermann Schladt** aufgefordert, an dieser Hefreihe mit Romanen teilzunehmen. Es entstand eine interessante Hefreihe, wie sie in Deutschland nicht ein zweites Mal besteht.

Axel Kruse**time and again****Timothy McNeal****Zeitpaare****Andrä Martyna****Gorn****Elisabeth Seiberl****Seltsamer Fund****Dennis Langlücke****Die Vergangenheit in meiner Hand****Thomas Backus****Fleischfresser (Dino Fleisch AG)**

Die vorliegenden Kurzgeschichten beginnen auf ihre eigene Art und Weise immer in der Jetztzeit und erst der zweite Handlungsstrang führt den Leser in die Vergangenheit unserer Welt zurück. Die Autorinnen und Autoren gaben sich Mühe, die eigenen Werke so vorzustellen, dass sie dem Leser gefallen. Die Unterschiedlichkeit der Erzählungen ist es, die die Kurzgeschichtensammlung nicht nur lesenswert macht, sondern auch abwechslungsreich gestaltet. ☺☺☺

ARTEFAKTE 11. Band

Harald Jacobsen

DER WANDERER

Titelbild: Mark Heywinkel und Andrä Martyna

vss-Verlag (07/2008)

51 Seiten

5 €

ISBN: keine

Die Wikinger der norddeutschen Stadt Haithabu sind die Vorlage für die Geschichte von **Harald Jacobsen**. Die Geschichte spielt im Jahr 812 nach Christus und erzählt die Geschichte der jungen Frau Gunvald und eine eher geheimnisvollen Mannes, der bei vielen nur als Der Wanderer bekannt ist.

Eine Geschichte um Gewalt und Verrat, um Liebe und Hass. **Harald Jacobsen** gefiel mir bereits mit seinen Erzählungen in der Shogun-Reihe. Seine durchaus faszinierende Erzählkunst nutzt er nun, um sich als vielseitiger Autor in einer anderen Reihe des Verlages zu profilieren. Und das gelingt ihm sehr gut. ☺☺☺

*Ganz Allgemein sei einmal auf **Hermann Schladt** und sein Verlagsprojekt hingewiesen. Mit seinen Reihen um die Shogun, die Artefakte oder die Reihe Ken Norton bietet er neuen Autoren die Möglichkeit, Romane und Kurzgeschichten zu veröffentlichen. Die Ansprüche die **Hermann** stellt sind zwar da, aber nicht unüberwindlich. Aus diesem Grund kann ich sein Engagement nur loben und Leser durchaus ermutigen, sich einmal bei ihm zu melden. Man kann ja einmal miteinander reden, vielleicht ist das eigene Werk für die eine oder andere Serie geeignet.*

Internationale Phantastik

Arthur C. Clarke und Stephen Baxter

WÄCHTER

Originaltitel: firstborn (o. J.)

Übersetzung: Martin Gilbert

Titelbild: David Stevenson

Wilhelm Heyne Verlag 52496 (01/2009)

454 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52496-5 (TB)

Man schreibt das Jahr 1996. Eine Expedition ins Mare Crisium auf dem Mond ist der Grund für dieses Abenteuer. Der Ich-Erzähler Wilson entdeckt ein metallisches Glitzern auf dem Grat eines Felsens. Neugierig wie Forscher nun einmal sind, macht er sich auf den Weg und stellt fest, dass das Glitzern von einem pyramidenähnlichen Objekt stammt. Da dieses Objekt nicht von Menschenhand geschaffen wurde, ist es zweifellos ein nichtirdisches Artefakt. Das ist zwar eine Erklärung, mit der man Leben kann, doch es vergehen zwei Jahrzehnte intensiver Forschung, bis es gelingt, das Objekt zu öffnen. Die Wissenschaftler der Erde erhalten damit aber auch keinen besseren Einblick in die Funktion des Artefaktes. Schliesslich kommt man zu der Ansicht, es handele sich um einen Wächter, der von den Fremden zurück gelassen wurde. Da die Menschheit ihre Finger nicht davon

lassen konnte, ist anzunehmen, dass bald die Besitzer des pyramidenförmigen Objektes auftauchen werden.

*Wer mehr über die Erzählung und den Ursprung der Kurzgeschichte von **Arthur C. Clarke** wissen möchte, mag das interessante Nachwort von **Stephen Baxter** lesen. Es ist sehr aufschlussreich. Die Erzählung selbst zeugt in ihrer Art und Weise, von ihrem Alter. 1951 geschrieben ist sie jetzt natürlich immer noch aktuell, da kein Mensch den Mond richtig eroberte und erforschte. Die Grundidee ist auch noch ganz in Ordnung. Doch wirkt vieles antiquiert und ‚altbacken‘. Letztlich diente die Geschichte jedoch nur als Ideengrundlage für **Stanley Kubricks** 2001 – ODYSSEE IM WELTRAUM.*

Robert Asprin und Jody Lynn Nye **DES DÄMONS FETTE BEUTE**
Originaltitel: myth-gotton grains (2006) **Übersetzung: Winfried Czech**
Titelbild: Dietmar Krüger
Bastei Lübbe Verlag 20592 (12/2008) **379 Seiten** **8,95 €**
ISBN: 978-3-404-20592-9 (TB)

Aahz kann mittels eines Geschenkes durch die Dimensionen reisen, ohne auf irgendwelche Magiker angewiesen zu sein, die ihn einen Schubs durch die Dimensionen geben. Er genießt das Reisen und bummelt gerade über einen Markt, als er von einem Schwert angesprochen wird. Das unscheinbare Schwert entpuppt sich schnell als ein magisches Artefakt und ist Mitglied der goldenen Horde. Aahz kauft das gute Stück für 10 Goldstücke, weil sich unter dem unscheinbaren äusseren ein mit Juwelen besetztes Schwert versteckt. Obwohl Aahz das Ding nicht benötigt, trotzdem lässt er sich von dem Schwert breitschlagen, weil es doch das Schwert ERSATZ ist. Die Geschichte von **Robert Asprin** ist schon ziemlich schräg. Wo sonst unterhält man sich mit einem Schwert? Das Schwert erzählt seine Geschichte, berichtet von anderen sprechenden Artefakten und bittet darum, in den anderen Dimensionen nach den Mitgliedern der goldenen Horde zu suchen. Aahz reist zu einer wahrsagenden Kugel, die just in dem Augenblick gestohlen wird. Auf der Jagd nach der Kugel trifft Aahz auf seine alte Bekannte Tananda. Tananda wiederum hilft einer Tänzerin, die in Schwierigkeiten geriet. Die Tänzerin soll alle Mitglieder der goldenen Horde zusammenbringen, damit ihr Grossvater wieder freigelassen wird. Wir sehen, die Handlung wird etwas kompliziert. Vor allem weil Aahz sich Hoffnungen darauf macht, durch das magische Buch oder den magischen Kelch seine Fähigkeiten zurück zu erlangen, ohne Hilfsmittel durch die Dimensionen zu reisen. Die beiden Autoren lassen die Handlungsträger wieder einmal von einem Fettnapf in den anderen treten, in Schwierigkeiten stolpern und riskieren es, den Untergang der Dimensionen hervor zu rufen, das die goldene Horde, einmal wieder vereint, das grösste magische Potential besitzt, das Aahz je kennen lernte.

Wie üblich wird sehr viel Wirklichkeit in die phantastische Welt des Aahz übertragen. Die sympathischen Dämonen, allesamt mit Schuppen Klauen, langen Pelz, Reisszähnen und anderem mehr ausgestattet, wirken sehr menschlich. Ich will die Dämonen jetzt nicht beleidigen, sondern nur damit ausdrücken, dass trotz des fremdartigen Aussehens, sehr viele Eigenschaften von Männern und Frauen der Erde in ihnen zu finden ist. Die Geschichte hat Hand und Fuß, sorgt für vielerlei Gefühle, wie Mitgefühl und vor allem latenter Aggression, wenn die magische Horde wieder einmal nicht das tut was man von ihr verlangt, den Mund nicht hält, Ansprüche stellt und all jene, die sich bei ihnen befinden, in Gefahr bringt.

Dementsprechend kann man auch die Wutausbrüche der Helden verstehen und nachvollziehen. Die Leserschaft hat jede Menge Spass dabei. Alles in allem ein amüsanter und spannender Band der Dämonen-Reihe.

Ein Negativpunkt ist, dass nicht auf den Tod des Autors im letzten Jahr eingegangen wird. In seiner Autorenbiographie lebt er noch. ☺☺☺

WARHAMMER 40.000

DAWN OF WAR

C. S. Goto Kriegsstürme

Originaltitel: tempest (o. J.)

Übersetzung: Christian Jentzsch

Titelbild: Philip Sibbering

Wilhelm Heyne Verlag 52512 (01/2009)

368 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-453-52512-2 (TB)

Der Angriff auf das Lorn-System wurde erfolgreich abgewehrt, eine Schlacht gewonnen aber kein Sieg errungen. Hauptmann Gabriel Angelos vom Orden der Blutraben erfährt, dass nicht nur Spaceorks an der Schlacht teilnahmen, sondern sich auch eine kleine Gruppe von Chaos Marines daran beteiligten. Unter der Führung des mächtigen Hexers Ahriman nutzten sie ein Portal der gefürchteten Eldar. Die Chaos Marines wollten eigentlich nicht in den Kampf verwickelt werden, denn sie suchten nach einem mächtigen Artefakt. Ein Schwert, das von einem Gott geschmiedet wurde, am Anbeginn der Zeit.

Aus diesem Grund wird der Leser gleich im ersten Kapitel in eine tödliche Wüstenei gejagt, um am Leiden eines Marines teilzunehmen, der sein Gedächtnis verlor und ein geborstenes Schwert finden muss, das er bei der wie auch immer gearteten Landung auf dieser Welt, verlor. Im zweiten Kapitel befinden wir uns tief im Inneren des Raumschiffs Litanei des Zorns wo die Schneide des geborstenen Schwertes als Reliquie verehrt wird. Für den Leser wird sehr schnell klar, dass hier Grundstein für die Auseinandersetzung gelegt wird. Der fremde Krieger in der Wüste mit dem Griffteil, auf dem Schiff der Orden des Blutraben mit der Klinge. In einem weiteren Kapitel taucht plötzlich die Runenprophetin Azariah Vidyas auf der Litanei des Zorns auf. Niemand weiss, wie sie an Bord kam, denn keinerlei Eindringalarm meldete eine Verletzung der Schutzhülle durch mechanische oder magische Angriffe. Mit der Runenprophetin und ihrem Wissen beginnt eine hektische Suche nach dem Artefakt.

Mit der Aussage: Wir verteidigen nur uns selbst und das Wissen, das in unsere Obhut gefallen ist. Wissen ist Macht, junger Blutrabe, und wir müssen es wohl behüten. (Seite 288) ist ganz klar, was uns in diesem Buch erwartet. Ein Orden, der seine Vergangenheit sucht und das Wissen dass er auf der Suche erhält vor unsachgemässer Behandlung schützt. Auf der anderen Seite ist der Roman eine abenteuerliche Suche, ein spannender militärischer Handlungsstrang und eine personalisierte Abenteuergeschichte. Zwischen einem galaktischen Handlungsbogen und dem Abenteuer einiger Weniger hin und her gerissen, erzählt **C. S. Goto** die Fortsetzung seiner Handlung um den Orden der Blutraben. ☺☺☺

Michael McCollum

DIE SEGEL VON TAU-CETI

Originaltitel: the sails of tau ceti (1992) Übersetzung: Martin Gilbert

Titelbild: Volkan Baga

Wilhelm Heyne Verlag 52501 (11/2008)

431 Seiten

8,95 €

ISBN: 978-3-453-52501-6 (TB)

Der Mond und der Mars sind von der Menschheit besiedelt, nicht nur, weil es inzwischen technisch machbar ist, sondern auch, weil die Menschheit auf der Erde nicht mehr genügend Platz hat. Im inzwischen 23sten Jahrhundert versucht man, neue Siedlungsgebiete zu finden. Dafür konstruiert man eine Sonde, die auf den Weg geschickt werden soll, um im nahe gelegenen Sonnensystem Alpha Centauri nach Planeten zu suchen, die die Menschheit besiedeln könnte. Noch während der Entwicklung der Sternensonde entdeckt man ein fremdes Raumschiff. Durch ein mit einem Sonnensegel versehenen Flugkörpers nähert man sich der Erde. Die Besatzung des Schiffes Far Horizons besteht aus Phelanern. Sie sind die Flüchtlinge von Tau Ceti. Die eigene Sonne entwickelte sich zu einer Supernova und die letzten Phelaner suchen nach einer neuen Heimat. Die Erde scheint sich dafür gerade zu eignen. Die Menschen sehen das ein wenig anders. Sie bauen zuerst ihre Sonde um und benutzen sie als Begrüßungsfahrzeug. Zuerst sind die Menschen der Meinung, das fremde Schiff sei unbemannt oder die Besatzung eventuell gestorben. Doch stellen sie fest, das Schiff wird gesteuert. Die menschliche Abordnung erfährt von Faslor, dass die Far Horizons ein Generationenraumschiff ist. Eine Abordnung der Phelaner folgt auf die Erde. Die Ankunft der Ausserirdischen ist nicht gerade ein Ereignis, dass von den Menschen bejubelt wird. Die eine Hälfte ist bereit, den Phelanern Platz auf der Erde anzubieten, die anderen Menschen sind strikt dagegen. Vor allem als sich heraus stellt, dass dem Raumschiff das momentan im Sonnensystem steht noch weitere 200.000 Raumschiffe folgen mit 3 Milliarden Phelanern an Bord. Weitere Flotten sind unterwegs, um andere Sternensysteme zu besiedeln. Es gibt unterschiedliche Anschauungen und die Phelaner erscheinen nicht ehrlich zu sein.

Michael McCollum schrieb das Buch vor sechzehn Jahren. Es war wohl eines, wenn nicht gar sein erstes Buch überhaupt. In ihm finden sich bereits viele Grundlagen, die Später in den ANTARES-KRIEGEN wieder auftauchten. Das Buch ist recht gut geschrieben. Die Spannung baut sich langsam auf, erstreckt sich jedoch über zwei Drittel des Buches, so dass im letzten Drittel alles etwas schnell abgehandelt wird. Wenn man mit dem Buch fertig ist, hat man den Eindruck, es fehlt etwas. Als Leser bin ich ein wenig unzufrieden mit dem Ende.

*Zum Buch ist nicht viel zu sagen. Es ist die üblich gute Qualität eines Taschenbuches, hergestellt durch einen grossen Verlag. Das Titelbild von **Volkan Baga** passt sehr gut zum Inhalt.*



WARHAMMER 40.000

Dan Abnett

EISENHORN: HERETICUS

Originaltitel: eisenhorn: hereticus (o.J.)

Übersetzung: Christian Jentzsch

Titelbild: Adrian Smith

wilhelm Heyne Verlag 52511 (11/2008)

412 Seiten 7,95 €

ISBN: 978-3-453-52511-5 (TB)

Seit der Quixos-Affäre ist einige Zeit vergangen. Inquisitor Gregor Eisenhorn ist längst wieder unterwegs. Auf der Welt Durer legt er einen Routinestop vor. Er erwartet nichts besonders und wird enttäuscht. Der vornehmlich ruhige Besuch entpuppt sich als ein gefährliches Unterfangen. Sein langer totgeglaubter Feind hat eine Wiederauferstehung hinter sich. Sein alter Feind Fahyde Thuring ist wieder da und macht Jagd auf Eisenhorn und seinen Stab und zwingt den Handlungsträger zur Flucht. Thuring ist inzwischen in den Besitz einer Kriegsmaschine gelangt, mit der er Gregor Eisenstein in die Knie zwingen will. Doch auch Eisenstein kann trumpfen. Es ist sein ultimativ letztes Mittel. Cherubael, der Dämon, der ihn die ganze Zeit begleitet wird von ihm frei gelassen.

Dan Abnett ist einer der von mir bevorzugten Autoren aus dem WARHAMMER 40.000 Universum. Aber auch seine WARHAMMER FANTASY und seine STAR TREK Geschichten sind gelungen. Im abschliessenden Teil der Eisenhorn-Trilogie geht es vor allem um Eisenhorn. Musste er vorher noch seine Arbeit als Inquisitor erledigen. Steht diese nun etwas im Hintergrund. Eisenhorn, erbitterter Gegner radikaler Strömungen erweist sich selbst als Radikaler und weist bei einer entsprechenden Anschuldigung alles von sich. Seine innere Wandlung sorgt dafür, dass sich sein Team nicht mehr ganz geschlossen zeigt. Es kommt zu inneren Spannungen bis hin zu offener Feindseligkeit. Gerade dieser Gesichtspunkt ist dafür entscheidend, dass das Handlung wesentlich an Dramatik und Tempo gewinnt, mehr noch als in den beiden ersten Bänden. Einige lose Handlungsfäden, deren Enden man in den beiden Vorgänger-Bänden aufgesammelt hat, werden hier zu einem logischen Ende geführt. Die komplette Trilogie wirkt sich geschlossen. ☺☺☺

Scott Westerfeld

WELTENSTURM

Originaltitel: the risen empire & the killing of worlds (2003)

Übersetzung: Andreas Brandhorst

Titelbild: Fred Gambino

Wilhelm Heyne Verlag 52507 (12/2008)

827 Seiten 8,95 €

ISBN: 978-3-453-52507-8 (TB)

auch als:

Scott Westerfeld

WELTENSTURM

Originaltitel: the risen empire & the killing of worlds (2003)

Übersetzung: nn

Titelbild: Manchu

Wilhelm Heyne Verlag 52227 (12/2006)

827 Seiten 15 €

ISBN: 978-3-453-52227-5

Scott Westerfeld Romane THE RISEN EMPIRE und das Nachfolgewerk THE KILLING OF WORLDS erscheint in einem Band. Was für deutsche Verhältnisse recht ungewöhnlich ist, neigt man doch in diesem unserem Lande dazu, Bücher eher

zu teilen. Mir persönlich gefällt dieser Schritt des Verlages. Leider vergass man in der neuen Ausgabe zu bemerken, dass der Roman bereits 2006 erschien.

Seit 1600 Jahren herrscht der auferstandene Kaiser über die achtzig Welten des menschlichen Reiches. Ein Reich, indem der Tod besiegt scheint. Zumindest für Minderheiten. Hochrangige Militärs, Konzernbosse, Reiche und natürlich den Kaiser und seine Getreuen. Der Rest... Schwamm drüber. Diese Menschen sind aber nicht privilegiert. Die sterben normal. Andererseits gibt es auch noch den Rix-Kult. Die Anhänger dieses Kultes stehen dafür ein, eine Gesellschaft zu bilden, in der es keine Individualität mehr gibt. Daher gibt es für diese Menschen keine Bedürfnisse mehr, die auf den Einzelnen ausgerichtet sind.

Doch der Roman beginnt ganz anders. Pilot Jocim Marx ist mit einer Staffel Aufklärer unterwegs. Nur langsam stellt der Leser fest, dass die Piloten nicht in ihren Fluggeräten sitzen, denn die haben die Größe von Staubkörper. Die Staffel sind auf der Suche nach der entführten Prinzessin, der Schwester des Auferstandenen Kaisers. Ein Rix-Kommando hält die Frau als Geisel gefangen. Laurent Zai ist Capitän der kaiserlichen Raumflotte. Dummerweise erhält er, ausgerechnet er, diesen undankbaren Job, die Geisel zu befreien. Desaster, dein Vorname ist Laurent.

Scott Westerfeld ist ein phantastischer Autor. Ihm gelingt es schon zu Beginn in seinen Bann zu ziehen und zu verblüffen. Mikrometergrosse Fluggeräte, für die ein Wasserglas ein Ozean darstellt. Auch mit seinen beiden sehr extrem dargestellten Gesellschaftsformen kann er Punkten. Er geht ein paar neue Wege mit seinem Hintergrund, vordergründig eine Befreiungsaktion und der notwendig Reinfeld, damit die Geschichte voranschreitet ist natürlich nicht neu. Aber wer kommt schon auf die Idee, den Krieg im Mikrokosmos zu beginnen und ihn in die Realwelt zu übertragen.

Ausgesprochen lesenswert, bis zum Schluss.



DAS MAGISCHE LAND 3. Band

Kathleen Bryan

DIE TOCHTER DES LICHTS

Originaltitel: the last paladin (2009) Übersetzung: Inge Wehrmann

Titelbild: Tertia Ebert und J. K. Potter Karte: nn

Wilhelm Goldmann Verlag 46589 (11/2008) 254 Seiten 12 €

ISBN: 978-3-442-46589-7 (TPB)

Averil möchte in ihr Land, das Königreich von Lys, zurück. Die Chancen stehen gut, denn König Clodovec, der die Welt unterjochen wollte, starb. Aber die Rückkehr verläuft nicht nach ihren Vorstellungen. Überall schlägt ihr Argwohn und Misstrauen entgegen, zudem sind die Verbündeten der Schlange immer noch im Land tätig. Zum Glück muss sie die Zeit nicht allein verbringen, muss nicht allein gegen ihre Feinde antreten. Da sind immer noch die Reste von Clodovecs seelenlosen Armeen und die Schlangenanhänger, die ihre Göttin befreien wollen. Die Krönung Averils steht unter keinem guten Stern. Von Gereint und den Rittern der Rose getrennt findet sich plötzlich Esteban in ihrer Nähe wieder. Er unterbreitet ihr ein verlockendes Angebot, nämlich ihn als Gemahl und mit der Schlangemagie das Land neu erblühen lassen. Diese Vereinigung hätte zudem die Möglichkeit, viele Menschenleben zu retten.

Gereint hingegen sucht Averil. Er ist anscheinend der Einzige, der die Intrigen und Zusammenhänge durchschauen kann. Als Knappe ist er jedoch dem Orden der Rose zu Gehorsam und Loyalität verpflichtet. Er steht mit seinen Ansichten allein und im Gegensatz zu den älteren Rittern da. Diese sind nicht in der Lage, sich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Sie sind immer noch überzeugt, der Magie der

Schlange gewachsen zu sein. Die einzig wirksame Waffe gegen die Schlangengöttin ist jedoch die Magie, die Gereint und Averil gemeinsam wirken können. Davon ist Gereint felsenfest überzeugt.

Zwar findet die Trilogie ihr Ende, indem sie alle Handlungsstränge zusammen führt. Wichtig für Leser ist, dass beide Vorgänger bekannt sind. Ohne DER ORDEN DER ROSE und DAS AMULETT DER SCHLANGE versteht man den Roman und Abschlussband leider nicht. Die Spannung fehlt jedoch ein wenig. Der Kampf gegen die Schlange und ihre Diener ist durchaus interessant, aber zu schnell. So richtig überzeugt hat mich die Trilogie leider nicht.

*Wer es noch nicht an Hand der Karte erfuhr, der Hintergrund der Erzählung ist eindeutig Europa und zwar vor allem die Länder Frankreich und England. Der Orden der Rose erinnert an den britischen Rosenkrieg und andere Hinweise mehr weisen darauf hin, dass die Autorin ein wenig in der europäischen Geschichte kramte um ihre Erzählung zu schreiben. Auch die Tafelrunde Artus und der weise Merlin finden ihre Entsprechungen. Anleihen zu nehmen ist nicht verwerflich. Andere Autorinnen und Autoren greifen zu den gleichen Mitteln. Ähnlich **Marion Zimmer Bradley** erschafft sie eine starke Frauenfigur, die sich den Widrigkeiten des Lebens stellen muss. Aber es fehlt der ... "kick".*



HELLGATE 3. Band

Mel Odom

Originaltitel: covenant (09/2008)

Titelbild: Blur Studio

Panini Verlag (01/2009)

ISBN: 978-3-8332-1784-5

ALLIANZ

Übersetzung: Mick Schnelle

442 Seiten

12 €

Seit dem Jahr 2020 ist die Invasion der Höllenwesen auf der Erde in vollem Gange. Die Menschheit bangt ums Überleben und die Wenigen, die gegen die Dämonen antreten stehen immer mehr auf verlorenem Posten. Simon Cross, der den Templern angehört versucht nun die überlebenden Menschen zu retten und in eine trügerische Sicherheit zu bringen. Die ständigen Angriffe der Dämonen zehren an den Nerven der Menschen und die Ressourcen gehen zur Neige. Nicht nur die Waffen und die Munition gehen zur Neige, sondern vor allem Wasser und Nahrungsmittel. Die Templer versuchen nicht nur gegen den Gegner stand zu halten, sondern versuchen auch die Geheimnisse aufzudecken um sie zu besiegen. Dazu trägt auch Leah Creasey bei. Die undurchsichtige Partnerin von Simon Cross gehört einer Organisation an, die er nicht durchschaut. Diese Gruppe teilt ihre Erkenntnisse nur ungern, aber es bleibt ihnen nichts anderes übrig. Es gibt nur zwei Möglichkeiten. Gemeinsam siegen oder getrennt untergehen. Da fällt ihnen aus dem geheimnisvollen Goetia-Manuskript eine futuristische Technologie in die Finger. Ein besonderer Anzug lässt sich rekonstruieren der dem Träger übermenschliche Kräfte verschafft. Die Dritte Gruppierung besteht aus den Kabbalisten. Angeführt von Warren Schirmer, der mit Adams erster Frau Lilith in mentaler Verbindung steht, versucht aus seiner bunt zusammen gewürfelten Gruppe einen schlagkräftigen Kampfverband zu formen. Warren stellte fest, dass die Dämonen eine neue Waffe einsetzen. Sie dringen während des Schlafes in die Träume der Menschen ein. Dagegen sind die Kabbalisten aber allein machtlos. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich mit den verhassten Templern zu verbünden. Denn wie gesagt, gesiegt wird nur gemeinsam. Gestorben wird einsam.

Die *Erzählung von Mel Odom* ist der Situation angemessen düster und unheimlich. Eine Welt nach der Apokalypse in der es zu überleben nicht lohnt und nur der menschliche Überlebenstrieb einen Massenselbstmord verhindert. Für sich allein gesehen ist das Buch etwas, dass ich gern als Fernsehserie sehen würde. London, eine vom Höllenfeuer verbrannte Stadt vor düsterem Nachthimmel, brennende Ruinen, Verwüstungen allenthalben. Eine Welt, wie ich sie mir (nicht) wünsche und wo man seine Aggressivität ausleben kann. Der Roman selbst ist sehr spannend geschrieben. Eine Kenntniss der vorangegangenen Bücher ist nicht notwendig. Daher kann sich jeder sehr schnell in das Buch und in die Handlung einlesen. ☺☺☺

Jim C. Hines **DER GOBLIN HELD**
Originaltitel: diverse **Übersetzung: Axel Franken, Michael Krug, Michael Kubiak, Ralph Sander, Malte S. Sembten, Marianne Schmidt**
Titelbild: Daniel Ernle
Bastei Lübbe Verlag 28526 (01/2009) **335 Seiten** **12 €**
 ISBN: 978-3-404-28526-6 (TPB)

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung enthält fünfzehn Geschichten aus der Welt des Goblin Jig. Jig, so setze ich als bekannt voraus, lieferte bereits die Abenteuer zu einer recht erfolgreichen Trilogie. Die Kurzgeschichtensammlung überrascht mit einem Autor, der neben humorvollen auch tiefgründig-nachdenkliche, spannende und entspannende Geschichten zu erzählen weiss. Bei Jim C. Hines gibt es keine Verallgemeinerung in Gut und Böse. Seine Wesen leben und besitzen ihre Gefühle, hegen Freund- und Feindschaften und stellen ins Besondere nichts anderes als unsere Kultur dar, lediglich auf Goblins verfremdet umgesetzt.

Einleitung

Goblinschlaflied	goblin lullaby
Ohrensausen	the haunting of jig's ear
Der Goblinheld	goblin hero
Im Bann des Sperlings	spell of the sparrow
Das Raunen der Runen	school spirit
Der Hasendolch	blade of the bunny
Keine Sorge, Partner	no worries, partner
Schwester der Hecke	sister of the hedge
Hirnburger und Gallenshake	brainburgers
Eisenflamme und Neonhimmel	ironflames and neon skies
Alter schützt vor Wagemut nicht	over the hill
Blutlinien	bloodlines
Erlösung	deliverance
Papas kleines Mädchen	daddy's little girl
Drachenmeister	kitemaster

Die fünfzehn Geschichten sind von der Güte der Erzählkunst her alle gleich gut. Ich finde nichts an ihnen auszusetzen. Es ist aber auch keine Geschichte dabei, die ich besonders hervorheben würde um sie den Lesern des Bücherbriefes ans Herz zu legen. Es ist gute Kurzweil. ☺☺☺

Pierre Bordage

originaltitel: terra mater (1998)

Titelbild: Stephan Martiniere

Wilhelm Heyne Verlag 52409 (01/2009)

ISBN: 978-3-453-52409-5 (TPB)

TERRA MATER

Übersetzung: Ingeborg Ebel

536 Seiten

15 €

Pierre Bordage schildert dem geneigten Leser ein Welt der Zukunft, wie sie nicht allzu oft beschrieben wird. Der französische Autor erschafft eine Welt, die sich von den üblichen anglo-amerikanischen Welten unterscheidet wie die Nacht vom Tag. Sein Universum ist von Menschen bevölkert, die sich über den Spiralarm der Galaxis erstreckt, in dem sich die Erde befindet. Die Menschheit schuf eine Staatenbund, in der sich hunderte Planeten mit ihren unterschiedlichen gesellschaftlichen, religiösen und politischen Anschauungen wiederfinden. Der Einzige Nachteil ist ein unbekannter Gegner, die Scaythen. Die Fremdwesen sind in der Lage, mittels ihrer Gedankenkraft Menschen zu beeinflussen und zu töten. So kommt es, dass die Mächtigen unterwandert wurden, umgebracht, abserviert, kalt gestellt. Lediglich die Kirche des Kreuzes schöpft daraus ihre Vorteile, ja ist sogar darauf angewiesen, dass die Scaythen sie unterstützen.

Wem die Beschreibung bekannt vorkommt, sollte das Buch lesen. Es hat nämlich nichts mit der unterschweligen scheinbaren Bekanntheit zu tun. Es ist ein düsterer Roman, der die Geschichte von Jek At Skin erzählt. Mit den letzten Worten des Romans wird aber klar, in welche Richtung sich der Abschlussband weiter entwickeln wird. Aber werfen wir noch einen Blick auf das Buch selbst. Das Titelbild ist sehr gelungen. Es passt genau zu der Stimmung, in die mich lesetechnisch das Buch versetzte. Aber ich meinte ja eigentlich die Geschichte. Sie hat mich von Beginn an gefesselt und ich hatte Mühe, das Buch aus der Hand zu legen. Das ist ein Lob, dass in den letzten Monat nicht viele Bücher für sich in Anspruch nehmen dürfen.



Jonathan Stroud

Originaltitel: heroes (2009)

Übersetzung: Katharina Orgaß und Gerald Jung

Titelbild: Hanna Hörl

cbj Verlag (26.01.2009)

ISBN: 978-3-570-13493-1 (gebunden mit Schutzumschlag)

VALLEY - TAL DER WÄCHTER

Karten: nn

493 Seiten

18,95 €

Ein zweitgeborener Sohn hat es nie leicht. Der Erste bekommt die schöne Prinzessin, das Königreich, den Heldenstatus. Gerade letzteres würde den Helden der Geschichte, Hal Svensson, glücklich machen. Das waren noch Zeiten, als es Helden gab. Da wäre er mit seinen kurzen Beinen nicht das Gespött der Leute, sondern mit dem Schwert in der Hand, der Held der Welt. Der Kämpfer und Besieger der furchtbaren Trolde. Leider ist es nicht so. Sturkopf Hal hat sich in seine eigene Gedankenwelt zu sehr hinein gelebt. Er sieht nicht ein, dass er neben seinen Rechten auch seine Pflichten hat und nur beide zusammen kann gut gehen. Zudem hat er nur Unsinn im Sinn. Er spielt jedem Streiche, die mal lustig, dann wieder gemein sind. Auf diese Weise hat er nicht nur Freunde.

Hal wohnt in einem Tal, dessen Karte auf der Innenseite des Buches zu sehen ist und von den Wiederlingen, den Trolde, befreit ist. Die Bewohner erinnern mich persönlich an die ersten Angeln und Sachsen, die sich in England festsetzten. Im Tal leben die unterschiedlichsten Familien. Weit verstreut in kleinen Gehöften.

Untereinander halten sie zwar Frieden, standen doch einst alle grossen Helden zusammen gegen den Feind. Dennoch gibt es Freundschaften und Feindschaften, die gepflegt sein wollen. Hals Eltern sind diesmal die Gastgeber des jährlichen Sippentreffens. Hal spielt wieder seine Streiche, treibt es jedoch bei den eingebildeten Hakkonssons zu weit. Deshalb sind die Svensson bereit für die Familie ein Versöhnungessen zu bereiten. Doch während des Essen geschieht etwas noch unfassbareres. Der betrunkene Onkel von Hal beleidigt die Gäste noch schlimmer. Am nächsten Morgen wird der Onkel gemein ermordet und Hal hat es gesehen. Während der Vater sich bereit erklärt, die Versammlung anzurufen, um Gerechtigkeit zu erfahren, macht sich sein Sohn auf, blutige Rache zu nehmen. Ihm gelingt es, den Mörder bis in dessen Heim zu verfolgen. Als er ihm dann aber gegenüber steht, ist er nicht in der Lage, den Mörder hinzurichten. Es sind durchaus zwei verschiedene Dinge, über die Rache zu lesen und sie letztlich auszuführen. Und Hal kann es nicht. Dahingegen hat der Mörder keine Skrupel. Er greift Hal an und während des Kampfes brennt das Haus der Hakonssons ab und der Mörder verbrennt in der Halle. Hal muss flüchten, als Brandstifter gebrandmarkt.

Hal gelingt es Unterschlupf bei Aud die einer anderen Sippe angehört. In der Folge brechen blutige Streitereien aus. Durch seine unbedachte Handlung, den Mörder zu stellen, wird er zu einem Auslöser, der das ganze Tal in einen Krieg führen könnte. Hal und Aud gehören nun zusammen und gemeinsam gelingt es ihnen, den Häschern erfolgreich zu entwischen. Dabei ist Aud die intelligentere Talbewohnerin, der es gelingt, Hal nach ihrem Willen zu lenken. Die Frauen des Tals sind alle in dieser Kunst bewandert. Sie führen die Männer und lassen sie glauben, die Herren der Schöpfung zu sein.

Der König der Schöpfung ist in diesem Fall jedoch der Autor **Jonathan Stroud**. Wer ihn treffen möchte, hier sind ein paar Daten.

10.03. 17:30 Hamburg, Literturhaus

11.03. 17:30 Berlin, Kino Bablyon berlin:mitte Aufzeichnung der ARD-Sendung quergelesen.

12.03. 13:00 Leipzig, Buchmesse, Blaues Sofa

15:00 Club Buchstand

18:00 Kino Cinestar

13.03. 17:00 Frankfurt, Literaturhaus

14.03 16:00 Köln, Arcadas - Tehater

15.03 15:00 München, Literaturhaus

Jonathan Stroud hat für sein Abenteuer-Duo alle Dinge bereit gehalten, die ein abenteuerliches Buch ausmacht. Liebe und Hass, Gewalt und Frieden, schnelle und geruhsame Tage. Böse Buben und Gute Menschen, ohne aber in ein schwarz-weiss-Schema zu verfallen. Seine Menschen sind wie Du und ich. Hart arbeitende Menschen, die letztlich in Ruhe und Frieden leben wollen. Doch manchmal sprechen die Umstände, sprich der Autor, dagegen. Wie der Autor seine Helden aus dem Schlamassel schliesslich befreit, sollte man selbst lesen. ☺☺☺☺

DIE KLIPPENLAND CHRONIKEN 7. Band

Paul Stewart

Originaltitel: freeglader (2004)

Titelbild und Zeichnungen: Chriss Riddell

Piper Verlag 9184 (01/2009)

ISBN: 978-3-492-29184-2 (TB)

ROOK IN DEN FREIEN TÄLERN

Übersetzung: Wolfram Ströle

412 Seiten

7,95 €

Folge 1: Twig im Dunkelwald

Folge 2: Twig bei den Himmelspiraten

Folge 3: Twig im Auge des Sturms

Folge 4: Twig - Fluch über Sanktaphrax

Folge 5: ROOK und Twig, der letzte Himmelspirat

Folge 6: ROOK und der schwarze Mahlstrom

Folge 7: ROOK in den Freien Tälern

Paul Stewart schreibt fast routiniert seine Abenteuer nieder, die er den Handlungsfiguren seiner Romane, angedeihen lässt. Ihm zur Seite steht der geniale, anders kann man ihn nicht bezeichnen, **Chris Riddell**, mit seinen wundervollen Zeichnungen. Die Ideenwelt von Paul Stewart scheint unerschöpflich zu sein, wenn es darum geht, den Leser zu unterhalten und aberwitzige Abenteuer zu beschreiben. Seine spannende Geschichte spielt nach dem "Einzug" des schwarzen Mahlstroms in die Geschichte. Neu-Sanktaphrax wurde sehr stark in Mitleidenschaft gezogen, die ganze Unterstadt wurde zerstört. Rook hat zumindest einen Vorteil daraus ziehen können. Er ist nicht mehr Sklave bei Vox Verlix. Gemeinsam mit den flüchtenden Bewohnern der zerstörten Unterstadt sucht er einen neuen Siedlungsraum. Dabei nimmt er fast den gleichen Weg, den Twix damals nahm, nur in umgekehrter Richtung. Die Leute suchen in den Freien Tälern Schutz, doch der Weg dorthin ist äußerst beschwerlich und gefährlich. Durch den Dämmerwald, dann durch den Dämmerwald bis hin zu den Sumpfgebieten des Klippenlandes sind alle gefährlichen Gebiete abgelaufen. Rook ist mit seinen neuen Freunden Varis Lodd und Magda unterwegs. Dabei trifft er auf jede Menge Gefahren. Etwa die Harpyien mit ihrer Brut. Damit nicht genug. Die Freien Täler scheinen auch nicht mehr ganz so frei zu sein. Hochofenmeister Hemuel Schrott will sich die ganze Gegend untertan machen. Als Despot will er herrschen, der Herr Hochofenmeister. Die Allüren dieses Herrn sind jedoch nichts gegen die Mächte des Bösen, die Wert darauf legen, dass die ganze bekannte Welt ihnen gehören soll.

Ich lese die Romane der Klippenland-Chroniken sehr gern. Neue Ideen, spannende Unterhaltung, hervorragende Zeichnungen, obskure Handlung und anderes mehr. Die Kombination all dessen macht einen gelungen Roman für alle Altersgruppen aus.

DIE CAMELOT-SAGA 2. Band**Sarah Zettel****FÜR DIE EHRE VON CAMELOT****Originaltitel: camelot's honour (2004)****Übersetzung: Patricia Woitynek****Titelbild: Anke Koopmann****Blanvalet Verlag 24321 (01/2009)****572 Seiten****8,95 €**

ISBN: 978-3-442-24321-1 (TB)

Elen ist die Tochter der Heilerin und des walisischen Häuptlings, der bereits verstorben ist. Sie ist aber auch gleichzeitig eine Verwandte des Zauberers Merlin. Ihre Eltern herrschten weise und gerecht über die Bewohner ihres Landes, dass zwar dem Reich von Artus wohlgesonnen aber noch nicht angeschlossen ist. Wohlstand für die Menschen und ein blühendes Land zeugen von einer gerechten Herrschaft.

Nach dem Tod des Vaters strebt ihre Mutter eine Allianz mit Artus an, doch der jähzornige Häuptling Urien will ihr den Treueschwur für sein Reich abnehmen. Als dies nicht gelingt, lässt er Elens Mutter brutal ermorden. Urien hingegen ist der Geliebte von Morgaine, Magierin und Halbschwester von Artus. Die beiden Geschwister sind sich nicht grün, das ist in jeder Version der Artuslegende nachzulesen. Als Elen von der Geburtshilfe bei den Feen zurück nach Hause kommt, erkennt sie ihr abgebranntes Heim und die tote Mutter. Urien nimmt sie gefangen und macht sie sich gefügig. Elen gelingt es mit einem geistig-magischen Hilferuf auf sich aufmerksam zu machen. Der junge Ritter Geraint, Gawains jüngerer Bruder will sich schon lange beweisen. Er sieht in der Aufgabe, Elen zu retten, einen wichtigen Schritt zu seiner Anerkennung als Ritter. Noch ahnt er nicht, dass er sich dabei in ein Abenteuer stürzt, das ihn zwischen die Welten führt.

Wieder einmal mehr ein Artus-Roman, von dem es inzwischen so viele gibt, dass ich mich immer noch wundere, dass sie nicht nur geschrieben, sondern auch gelesen werden. Dieser Roman bildet aus dieser Sammlung leider nichts Besonderes. Ich gebe gern zu dass es ein spannendes Buch geworden ist. Das drum herum ist leider viel zu sehr Klischee. Neben der Artus Saga fand ich viele Hinweise auf meine walisische Sagensammlung. Mir persönlich gefiel der junge Ritter in der Geschichte noch am Besten. Er hatte ein Ziel. Übrig bleibt eine Fantasy-Liebesgeschichte mit etwas Action eines Ritterromans. Der zweite Vorteil, man muss weder den ersten Roman kennen und der Roman ist in sich abgeschlossen. Da weitere Romane in Vorbereitung sind, gehe ich davon aus, auch die anderen Romane werden in sich abgeschlossen sein. Die übergreifenden Elemente sind die der Artussaga.

**STAR WARS - DARTH BANE****Drew Karpysyn****DIE REGEL DER ZWEI****Originaltitel: rule of two (2007)****Übersetzung: Michaela Nagula****Titelbild: John van Fleet****Blanvalet Verlag 26596 (01/2009)****346 Seiten****13 €**

ISBN: 978-3-442-26596-1 (TPB)

Kein anderer als Bane hat sich als Sith-Lord so weit in die Geheimnisse seines Ordens eingearbeitet wie er. Während des Kampfes des Sith-Ordens gegen die Jedi wurden beide Seiten fast aufgerieben. Lord Darth Bane traf dabei auf die junge Rain, die lediglich mittels ihrer Gedankenkraft zwei Jedi tötete. Der nächste Schritt gilt dem Aufbau einer neuen Bruderschaft, strenger in ihrer Ausrichtung und

nicht durch lasches Bruderschaftsleben die den vernichteten Orden ausmachte. Mit ihm beginnt die Macht der Zwei. Ein Meister und ein Schüler. Bane sieht sich natürlich als den Meister und die junge Rain als seine Schülerin. Sie soll die Zukunft des Sith-Ordens bilden. Rain nimmt den Namen Darth Zannah an. Gleichzeitig nimmt er wieder Kontakt zu jenen auf, die er kannte und versucht sie in Schlüsselpositionen unter zu bringen. Darth Bane ist ein Stratege, der auf lange Sicht plant. Der Orden der Sith soll wieder einen Machtfaktor darstellen, seine Marionetten sollen zur rechten Zeit für ihn tätig werden, die Jedi sollen endgültig vernichtet werden.

Von alledem merkt die Galaxis nichts. Bis auf einen. Der Padawan des legendären General Hoth, der Jedi Johun Othone, erfährt vom Überleben eines Sith-Lords. Gegen den Willen seines neuen Meisters Farfalla schleicht sich Johun an Bord eines Bergungsschiffes und erfährt von 2 Söldnern dass ein Sith-Lord das Massaker angeblich überlebt haben soll, eine Annahme die außer Johun aber niemand so richtig glauben will. Niemand nimmt ihn ernst. Daher nimmt er seine Nachforschungen allein auf und begibt sich damit bald in Gefahr.

*An dieser Stelle lassen wir den Cliffhanger sein, was er sein muss und kümmern uns um Buch und Autor an sich. Nach dem ersten Teil, dessen Handlung auf dem Comic beruht, der sich da JEDI VERSUS SITH nennt, aufbaut, ist der zweite Teil um Darth Bane weiterhin spannend. **Drew Karpysbyn** besticht mit einer kurzweiligen Erzählung. manche mögen möglicherweise darauf hinweisen, dass das Buch nicht in der atmosphärischen dichte überzeugt. manches bleibt seltsam oberflächlich. Diesen Lesern möchte ich an die Hand geben, dass es nicht sehr einfach ist, in einem sich widersprechenden Universum einen Handlungsfaden aufzubauen, der Hand und Fuss hat und gleichzeitig die unterschiedlichen aussagen, die bereits getätigt wurden logsich zusammen zu führen. Dies geht nun einmal auf Kosten der sogenannten Tiefe der Erzählung. Dennoch ist für mich das Buch aus dem Star Wars Universum ein gutes Buch geworden, vor allem weil ich vorher die Artus Saga gelesen hatten und mich nun mit der SF austoben konnte. ☺☺☺*

DIE SCHWESTERN DES MONDES 1. Band

Yasemine Galenorn

Originaltitel: witchling (2006)

Titelbild: Tony Mauro

Knauer Verlag 50155 (02/2009)

ISBN: 978-3-426-50155-9 (TB mit Klappbroschur)

DIE HEXE

Übersetzung: Katharina Volk

397 Seiten

8,95 €

Die Unterwelt, die Anderwelt und die Erdwelt sind eigentlich drei verschiedene Reiche, die dennoch zusammen gehören. Bislang sind sie voneinander getrennt und Reisen zwischen den Welten ist nur über die stark bewachten und gesicherten Portale möglich. Seelenfresser Schattenschwinge ist jedoch der Meinung, es wäre recht angenehm, wenn die Reiche wieder zusammen finden. Dazu müssen nur die Geistsiegel zusammengeführt werden. Gelingt dies, steht einer Eroberung durch seine Dämonen nichts mehr im Weg. Und zwar die Eroberung aller drei Reiche. Denn sind erst einmal die Reiche vereint, ist ein unkontrollierbarer Übertritt zwischen den Welten möglich. Was eine Eroberung vereinfacht.

So gesehen werden die drei Schwestern des AND, Anderwelt-Nachrichtendienst, aufgeschreckt, als sich plötzlich Dämonen nach Seattle verirren. Als erstes erwischt es den kleinwüchsigen Jacko. Wobei Kleinwüchsig relativ ist, denn er gehört zur Spezies der Riesen. Andererseits ist die das Wayfarer (welch sinniger Name)

nicht nur eine Kneipe, hinter dessen Tresen der tote Zwergriese liegt, sondern es ist auch ein Zugang zur Anderwelt. Die drei strafversetzten Agentinnen, Deliah d'Artigo, eine Werkatze, Menolly d'Artigo eine Vampirin und Camille d'Artigo die Hexe, müssen ihrer Berufung nachgehen und die Invasion verhindern. Das sagt sich leichter, als es getan ist. Es beginnt eine Suche und damit einhergehend eine Art Konkurrenzkampf, wer das auf der Erde verschollene Geistsiegel zuerst entdeckt. Die Suche erweist sich als schwierig und so erhalten die drei Damen nicht nur direkte Hilfe von ihrem Chef, sondern auch von einem Drachen und einem Fuchsdämon. Im Vergleich zu den auf die Erde eingefallenen Dämonen stehen sie jedoch scheinbar auf verlorenem Posten. Das um so mehr, als in der Anderwelt ein Bürgerkrieg droht und sie sich keine Unterstützung erhoffen können.

Yasmin Galernorn kommt mit einer anderen Art Phantastik zu uns. Sie gleicht in vielerlei Hinsicht den in Mode gekommenen Vampir-Romanen die in der Jetztzeit spielen und Verbindungen zu anderen Welten oder Wesen aus solchen halten. Trotzdem ist es der Beginn einer Trilogie, die sich erfreulich von den anderen Romanen dieser Art absetzt. Die Trilogie um die Schwestern des Mondes ist lesenswert. Buchstabe für Buchstabe. ☺☺☺

Deutsche Phantastik

DIE GROSSE ERZFERKELPROPHEZEIUNG 2. Band

Christian von Aster

DAS ABARTIGE ARTEFAKT

Titelbild: Ben McSweeney und Jorge Rodrigo

Lyx Verlag 10/2008

374 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-8025-8158-8 (TB mit Klappbroschur)

Der Sieg des Schicksalszwerges über den Überzwerg ist gelungen. Eine Pause tut not. Doch die Erholung ist nicht von langer Dauer, denn die Änderungen, die mit dem Sieg einher gingen, wirken sich schlimmer aus, als vorhersehbar war. Das Orakel spricht nicht mehr und der grosse Verwalter übernimmt mehr und mehr Aufgaben, gründet Geheimdienste (weil einer den anderen kontrollieren muss) und setzt die anderen unter Rauchdrogen. Trotzdem nagen weiter Zweifel an ihm und der Anfang von Paranoia und Verfolgungswahn setzen sich ganz langsam fest. Wer nicht für ihn ist, muss damit rechnen, auf Grund seiner Wahnvorstellungen, einem Umzug in die Verliese von Vorrngarth zuzustimmen (ob man will oder nicht). Damit mehrt er aber auch gleichzeitig seine Befugnisse und seinen Machtanspruch. Mitwisser werden durch Beförderungen ruhig gestellt, soweit dies möglich ist. So etwa ist der erblindete Garsthalm Flammrank, ehemaliger Drachenjäger, zum General und Ausbilder bei der Freiwilligen Felswehr befördert worden, der wenig erfolgversprechenden Nachfolge der Stählernen Garde. Ärger gibt es, als sich die Götter wieder in das Leben der Zwerge einmischen. Der grosse Verwalter bekommt es mit Bierschaum der Götter zu tun und der Hohepriester hat nun ein Stein (im Brett). Der sprechende Stein veranlasst den Verkünder, der alles zu verkünden hat, was zu verkünden geht, wieder aktiv in die Handlung einzugreifen. Das bedeutet aber wiederum, der Schicksalszwerg muss wieder die Fäden in die Hand nehmen und dafür Sorge tragen, dass alles seinen gerechten Lauf nimmt.

Christian von Aster legt mit diesem Roman den zweiten Teil seiner Trilogie vor. Wieder einmal nimmt er alles auf die Schippe um es dann doch wieder achtlos

fallen zu lassen. Die Zwergengeschichte wird locker leicht erzählt, plätschert dahin und ist nette Unterhaltung. Nicht sehr tiefgreifend, eher humoristisch angehaucht und ganz bestimmt nicht ernst zu nehmen. Gelungen ist die Übernahme der Handlungsträger aus dem ersten Band, die wieder in Widrigkeiten verstrickt werden, deren Auflösung erst zum Schluss des Buches erwartet wird. Nichts geringeres als die Welt zu retten steht wieder auf dem Programm.

Die Handlung beginnt zunächst sehr ruhig und behäbe, um nicht zu sagen langweilig. Es fehlt hier an Spannung und dem Teil, der dafür sorgt, wirklich dabei bleiben zu wollen. Für mich bedeutete es, zuerst einmal ein anderes Buch zu lesen. *WARHAMMER 40.000* ist auch nicht schlecht. Der Autor sorgt mit gekonnten Rückblicken dafür, dass man sich wieder erinnert, oder bei Neulesern, erst einmal erfährt, worum es überhaupt geht. die Erzählung ist sehr humorig aufgebaut und lässt sich nach der Einleitung recht flüssig lesen. Einmal richtig in Fahrt, kann **Christian von Aster** mit seiner Erzählung punkten. Die Ereignisse selbst nehmen stetig an Tempo und Dramatik zu, Szenenwechsel zwischen den Handlungssträngen und der immer gegenwärtige Zeitdruck der auf den Figuren lastet und der in der Geschichte zum Tragen kommt, führen zu einer eigenen Dynamik. ☺☺☺

MISS MYSTERY 1. Band

Renée Karthee

SPUK AUF DEM SPEICHER

Titelbild: Yayo Kawamura

rororo rotfuch 21486 (02/2009)

191 Seiten

6,95 €

ISBN: 978-3-499-21486-8 (TB)

Mimi Mathuse ist ein ganz normales 14jähriges Mädchen und ein Problem. Es sind die Eltern. Vater Max schreibt Drehbücher für Filme und ist ständig unterwegs in Berlin. Mutter Fiona ist die Besitzerin einer gut gehenden Designer-Boutique in Hamburg. Und alle wohnen in einem Haus auf dem Lande. Eltern sind manchmal schwierig. Diese hier besonders, weil sie sich ständig streiten. Kurzerhand fährt die Mutter nach Sylt, der Vater zurück nach Berlin und schon ist Mimi allein zu Haus. Die Haushälterin war unterwegs und landet mit einer Fischvergiftung im Krankenhaus. Mimi geht aus, weil sie sich mit ihren Freundinnen Rike Radtke und Clara verabredet hatte. Sie wollte vor allem nicht allein in diesem Haus bleiben, dass ihr doch ein wenig unheimlich vorkommt. Und dann ist es doch so, dass in dem Haus unheimliches vor sich geht. Und es ist nicht nur der Vater Max, der unerwartet zurück kam.

Die Autorin **Renée Karthee** erzählt die Geschichte von Mimi aus der Sicht von Mimi. Die Geschichte ist durchaus flapsig und humorvoll. Dabei wirkt sie nicht gewollt, sondern die Geschichte ist gekonnt. Sie trifft mit der Erzählung genau den Nerv der jungen Generation. Es ist die Mischung aus Abenteuer und Liebe, Mystery und humorvoller Erzählung die das Buch sehr lesenwert macht, zumindest für Mädchen ab 12 Jahre. Ich denke mal, dass Jungs um das Buch einen Bogen machen werden, die Erwachsenen auch. ☺☺☺

SHADOWRUN 67. Band**Boris Koch****Titelbild: Klaus Scherwinski****Wilhelm Heyne Verlag 52493 (12/2008)**

ISBN: 978-3-453-52493-4 (TB)

auch als:

SHADOWRUN 77. Band**Boris Koch****Titelbild:****Fantasy Production (2006)**

ISBN: 3-89064-482-1 (TB)

DER SCHATTENLEHRLING**282 Seiten 7,95 €****DER SCHATTENLEHRLING****304 Seiten 9 €**

Der dreizehnjährige Boris Weinert ist der gut behütet aufwachsende Sohn eines Konzernangestellten. München ist eine Grossstadt und voller Gefahren und laut den abenteuerlichen Sendungen im Trideo für die im Untergrund lebenden Schattenläufer die ausgesprochen gefährvolle, gleichzeitig aber auch einzig lebenswerte Welt. Kein Wunder also, wenn ein Jugendlicher seinen Trideohelden nacheifern will. Als er die Möglichkeit sieht, von zu hause durchzubrennen, und ein Leben als Schattenläufer zu führen, wird sie von ihm ohne nachzudenken ausgenutzt. Ab sofort ist er in den Schatten der Wet Boy. Supie. Aber das Leben in den Schatten der Metropole München sieht ganz anders aus, als in den Trideoserien. Der Sohn eines Konzernangestellten wird schnell zu einer gesuchten Persönlichkeit. einmal durch die Ordnungsdienste, denn die Erziehungsberechtigten legen Wert darauf, dass er in ihrer Obhut aufwächst. Kriminelle Elemente haben jedoch eher die Absicht, den Jungen in die Finger und damit den Grund für eine Lösegeldforderung, in die Finger zu bekommen. Boris (vielleicht der Autor selbst?) will die Welt des Schattenläufers Viper nacherleben. Gefährliche Jobs gegen die bösen Konzerne erledigen, wohl wissend das Papa für eben jenen Konzern arbeitet, überlegen gegen jeden Gegner dastehen und vor allem Frauenherzen erobern. Für einen dreizehnjährigen Jungen nicht gerade einfach.

Als Papa mit Familie für seinen Arbeitgeber nach München muss, ergibt sich für Boris die Gelegenheit. Weg. Und schon beginnt das neue leben als Auszubildender in einem Runner-Team. Aber das sieht nicht so cool aus, wie im Trivid. Sein Held Viper ist doch da ganz anders ...

Die Gruppe um Theseus nimmt sich des Nachwuchs-Runners, vor allem aber dessen Ebbies an, den Creditstäben, die Boris erfolgreich bei seinem ersten Run aus dem Tresor des Vaters mitgehen liess. Okay Run kann man den einfachen Diebstahl nicht nennen, und wie heisst es doch so schön im Volksmund, Gelegenheit macht Diebe. Theseus, Cinque und Key nehmen sich also des Geldes, Pardon des Lehrlings Bori, an. Bei einem Run der Gruppe stellt sich deren Unfähigkeit heraus und Boris kündigt seine Lehrstelle, indem er sich aus dem Staub macht. doch der Junge gerät vom Regen in die Traufe und wäre doch gern wieder bei Theseus, der ihn immerhin achtete. Und vor allem waren er und seine Leute vergleichsweise nett.

Dumm nur, dass hinter dem dreizehnjährigen nicht nur die Runner her sind. Der Diebstahl von Papis Creditstäben erwies sich als Folgenscher. In den Dingen waren verschlüsselte Daten gespeichert, die nicht in falsche Hände geraten dürfen. Also macht auch der Horizon-Konzern Jagd auf die Daten, pardon natürlich auf Boris.

*Es wird anhand der Buchdaten schnell deutlich, dass der Wilhelm Heyne Verlag mit seiner Nummerierung der Shadowrunbücher anders liegt, als Fanpro. Nicht jeder Roman ist geeignet, von einem Grossverlag übernommen zu werden. Da der Verlag den Roman von **Boris Koch** übernommen hat ist dies ein Zeichen dafür, dass dessen Roman gut angekommen ist. **Boris Koch** ist als Schriftsteller inzwischen bekannt geworden. Er schrieb für die verschiedenen Verlage von Horror über Fantasy bis Science Fiction in jedem Genre. Er ist ein sehr vielseitiger und einfallsreicher Autor, der in der Lage ist, sehr lebendig zu schreiben. Boris Koch gelingt es, in den Beschreibungen der menschlichen Gemeinschaft und der einzelnen Handlungsträger den Leser bei Laune zu halten. Ein sehr gelungener Roman, den ich gern weiter empfehle.* ☺☺☺☺

KURZGESCHICHTEN RETTEN LEBEN 1. Band

Sarah Tursky

Titelbild: Melanie Hohmann

Selbstverlag (01/2009)

ISBN: keine

AUXILIUM JUVENTUTIS

93 Seiten

10 €

Die vorliegende Kurzgeschichtensammlung ist ein Novum innerhalb des phantastischen Bücherbriefes. Noch nie habe ich ein Buch vorgestellt, dass mit so viel Begeisterung geschrieben wurde. Die Kurzgeschichten die vorgestellt werden sind in der Tat Kurzgeschichten. Manchmal nur eine Seite lang. Doch das ist nicht das Besondere an dieser Sammlung. Auch nicht der Umstand das die Mehrzahl der Autorinnen unter achtzehn Jahre alt ist. Gut, es gibt den achtzehnjährigen Quotenmann Tobias und die ein wenig ältere Dagmar, die ihre Gedanken freien Lauf liessen und sie in Form von Geschichten auf Papier bannten. Nein, das Besondere ist dass alles was eingenommen wird, jeder cent! von den Machern des Buches gespendet wird. Allein das ist schon erwähnenswert. Mit der Aktion möchte man notleidende Kinder und Familien unterstützen. Das hört sich jetzt etwas hochtrabend an, kommt mit dem Verkauf des Buches relativ wenig Geld in leer Kassen aus denen verteilt werden soll. Darauf kommt es jedoch nicht an und deshalb unterstütze ich die Aktion gern. Wichtig ist der wohlmeinende Wille der hinter diesem Vorhaben steht.

Herausgeberin Sarah Tursky Vorwort

Das Vorwort ist kurz, knackig, und zu kurz, zu nichtssagend. An dieser Stelle hätte ich mir gewünscht mehr über die Idee und das Vorhaben zu lesen. Vor allem, wie es dazu kam und was es mit dem lateinischen Titel auf sich hat.

Katrin Kloos

Dagmar Wenzel

Sarah Tursky

Veronika Serwotka

Tobias Gutleiderer

Michaela Böhm, Katrin Kloos, Patricia Weidner

Julia N.

Veronika Serwotka

Julia N.

Durst

Der kleine Poltergeist

Eine ungewöhnliche Gastfreundschaft

Rose der Nacht

Kalis Feuer

Anwa Godenas

Auge um Auge

Der goldene Armreif

Morriguns Beute

Neun Geschichten, sieben Autorinnen, ein Autor. Eine Besprechung der einzelnen Kurzgeschichten unterlasse ich an dieser Stelle. Die Besprechung wird dann möglicherweise länger als die eigentliche Geschichte. Auch die sonst so von mir gesetzten Kurzbeschreibungen in zwei Zeilen, will ich dieses Mal ebenfalls weg lassen.

Die Geschichten sind keine von Erwachsenen überarbeiteten Bücher mit Profi-Lektoren, die dann den Weg in ein grosses Verlagshaus führen. Solche Beispiele gibt es in der Tat zu Hauf und jeder dieser Autoren ist ja soooooooo toll. Die beteiligten Autorinnen, die in einem Fall zu Dritt eine Geschichte schrieben, sind nicht in die Schublade zu stecken. Im Gegenteil. Wenn sie weiter schreiben, was ich hoffe, dann stehen sie am Anfang eines langen Entwicklungsweges. Ich bin überzeugt, dass sie Romane, wie bereits von **Veronika Serwotka** vorliegen, ihren Weg zu den Lesern finden werden.

Auf dem Titelbild steht Ausgabe 1. Das heisst, das ehrgeizige Vorhaben wird weiter geführt. Ich drücke den jungen Leuten die Daumen und wünsche ihnen viel Erfolg dabei. ☺☺☺

Christian Endres

DER PREIS DES LEBENS

Titelbild und Zeichnungen: Timo Kümmel

Atlantis Verlag (12/2008)

193 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-941258-04-4 (TRP mit Klappbroschur)

Der Preis des Lebens

Wölfe im Nebel

Pilze und Götter

Ein letztes Geschenk für die Tochter der Tränen

Zweifelhafte Freundschaften

Zwischen Gestern und Morgen

Held der oben genannten Erzählungen des SARAMEE-Autors **Christian Endres** ist der Jäger Lorn. Der Mann, dessen Gesicht mit Narben gekennzeichnet ist und dessen graues Haar von mehr Abenteuern und Gefahren erzählt als es ihm altersgemäss zusteht, ist auf Rache aus. Er musste mit ansehen, wie sein Geburtsort vom Orden der sieben Höllen und den dazugehörigen dunklen Priestern vernichtet, die Bewohner ohne Rücksicht auf Alter und Geschlecht getötet wurde. Seine von ihm einseitig ausgerufene Blutrache richtet sich gegen jede Art von finsternen Gestalten, wie etwa Monster in Form von Trollen, Nachtgelichter wie Vampire und Werwölfe, die dunkle Priesterschaft und deren Schergen usw. Mehr als seine gute Waffe und seine Halbrüstung aus Leder und Metall steht ihm nicht zur Verfügung. Er steht als ehemaliges Mitglied der Jagam, der Orden der Nachtjäger ziemlich allein da. Der Orden selbst, mal bewundert, mal gefürchtet, ist nicht unbedingt erpicht, sich seiner Blutrache anzuschliessen. Als inquisitorisch arbeitende Söldnertruppe der Kirche sind sie auch nicht viel besser als der Orden der sieben Höllen. Sie machen nichts anderes, nur als Gegenpart. Lorn trifft auf seiner gefährvollen Abenteuerreise auf den etwa zweihundertvierzigjährigen Ex-Vampir Visco DeRául. Visco hat sich von der Finsternis losgesagt und seine Unsterblichkeit aufgegeben. Das führt dazu, dass ihm Holz im Herzen oder ein kopfloses weiterleben erspart bleibt. Stattdessen finden die beiden ungleichen Wesen als Partner zusammen. Die gemeinsamen Abenteuer schweissen zusammen, führen zu einer echten Männerfreundschaft.

Die Fantasy-Literatur hat nicht nur seit **William Kings** Gortek und Felix oder **Fritz Leibers** Fafhrd und der graue Mausling oder **Terry Godkinds** Heldenpaar Richard und Kahlan oder ungleiche Paare wie **Christopher Paolinis** Eragon und Saphira die unterschiedlichsten Heldenpaarungen hervor gebracht. Mit Lorn und Visco tritt nun ein neues Heldenpaar in die tintigen Fussspuren niedergeschriebener Fantasy-Literatur. **Christian Enders**, unter anderem auch Autor bei der im Atlantis-Verlag erscheinenden Serie *SARAMEE*, bringt uns ein anderes „Paar“ zur Ansicht. Ein Ex-Priester und ein Ex-Vampir auf Ex-itus-Tour durch eine für den Leser fremde Welt. Hier fühlen sich die beiden Männer zwar nicht unbedingt wohl, bedenkt man, was sie erleben, aber sie sind hier nun einmal zu hause. Weil **Christian Endres** so will.

Seine auf einander aufbauende Sammlung von Kurzgeschichten sind sehr angenehm zu lesen. Der Inhalt ist typisch Fantasy. Es gibt nichts Neues in den Erzählungen. Aber wozu auch das Rad neu erfinden, wenn man mit dem altbekannten bestens fährt? In **Christians** heldenhaften Geschichten kommt auch der Humor nicht zu kurz. Immer wieder spielt er mit den typischen Helden und deren gegnerischen Pedants. Was dabei heraus kommt ist eine gute Fantasy. ☺☺☺

MAGAZIN FÜR SCIENCE FICTION & SPEKULATION

NOVA 14. Band

Herausgeber Ronald M. Hahn, Frank Hebben, Michael K. Iwoleit

Titelbild: Stas Rosin Zeichnungen: Jan E. Funke, Christian

Günther, Susanna Jaja, Christoph Jaszczuk, Andrea Korbmacher,

Norbert Reichinger, Gabriele scharf, Philip Schaufelberger

Selbstverlag (01/2009)

182 Seiten

12,80 €

ISSN: 1864-2829 (TPB)

Das Magazin für Science Fiction & Spekulation müsste eigentlich den Zusatz Spekulation ersatzlos streichen. Aus dem Buch ist lange schon eine Kurzgeschichtensammlung geworden, die als Alibi noch ein, zwei Artikel enthält.

Gero Reimann schreibt über David Lynch

Dabei ist der Text nicht unbedingt verständlich. Er ist das, was man einen wissenschaftlichen Text nennt, gespickt mit Fremdwörtern und nicht lesefreundlich. Wer glaubt, etwas zu erfahren, irrt sich. Der Leser muss sich den Text erarbeiten.

Helmuth W. Mommers über Deutsche SF 2007

Warum der Beitrag jetzt erst erscheint, entzieht sich meiner Kenntnis. In der Aktualität ist er wie kalte Pommes. So wie er beschreibt, Nichts Neues in Deutschen Landen ... so ist das mit diesem kurzen Artikel.

Es ist schon bezeichnend, dass beide Artikel am Ende des Buches stehen. Das Buch fängt gleich mit zwei Nachrufen zu **Ernst Vicek** und **Thomas M. Disch** an, um sofort zu den Kurzgeschichten weiterzugehen. Positiv ist in jedem Fall zu vermerken, dass jede Kurzgeschichte mit Zeichnungen versehen wurde.

Frank W. Haubold

Das Schiff

Florian F. Marzin

Nächstes Mal in Fitzroy

Ralf Noetzel & Niklas Peinecke 2-Raum-Wohnung

Hartmut Schönherr

Übertragungsfehler

Thomas Wawerka

Auf der anderen Seite

Christian Weis

Schöpfungsliberalismus

Ret Marut / B. Traven

Trümpfe in der Hand

Nir Yaniv

Warheit und Werbung truth in advertising

Bis auf die Erzählung des Israelis Nir Yaniv stammen die Geschichten alle aus dem Jahr 2008 und 2007. Sie sind also neu und 'ungelesen'. Die unterschiedlichen Inhalte befriedigen die unterschiedlichsten Geschmäcker. Alles in Allem eine lesenswerte Kurzgeschichtensammlung. ☺☺☺

Helmut W. Pesch und Horst-Hermann von Allwörden

DER RING DER ZEIT

Titelbild: nn

Karten: Helmut W. Pesch

Bastei Lübbe Verlag 28525 (12/2008)

759 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-404-28525-9 (TPB mit Klappbroschur)

Neuaufgabe von DIE RINGE DER MACHT und DIE HERREN DER ZEIT

Dies ist die Geschichte des Kimberon Veit aus dem Volk der Ffolk. Das Land in dem das Ffolk wohnt, liegt weit von den Städten des Imperiums entfernt. Sie leben dort unberührt von den anderen Völkern der Welt. Er, Kimberon Veit, übernimmt ein Amt am Ffolksmuseum im abgelegenen Elderland. Kimberon weiss noch nichts von seinen künftigen Arbeiten, die mehr als nur das Museum zu Aldwick betreffen. Sein Vorgänger Magister Adrion hat ihn für ganz besondere Aufgaben vorgesehen. Es wird bald klar, welche Aufgaben ihn erwarten, als zufällig sein menschlicher Freund Fabian, der Sohn des Menschenkaisers und der zwergische Kumpel Burin zu Besuch kommen. Ganz allein sind sie nicht, denn ihnen folgen Dunkelelfen und Bolgs an der Küste landend mit invasorischen Absichten.

Dabei waren die Finsterlinge durch grosse Magie verbannt. Also müssen jetzt ein paar Mann los und die freien Völker der Elben, Zwerge und Menschen vor den wieder erstarkten Bolgs und Dunkelelfen zu warnen. Dabei müssen sie dem Elben Gilfalas dankbar sein, denn ihm gelang es den Invasoren zu entkommen und überhaupt von deren Überraschungsangriff zu berichten. Allerdings tauchen bald darauf doch noch Dunkelelben und Bolgs auf, die den friedlichen Elben suchen. Damit ist die Überraschung der Finsterlinge dahin, denn nun kennt jeder die Bösen und ihre unlauteren Absichten. Um Gilfalas zu schützen, machen sich die Freunde sofort auf den Weg. Um selbigen abzukürzen, wollen sie durch die Sümpfe. Dort treffen sie die Sumpflinge und müssen erfahren, dass die Dunkelelben den Sumpf abgeriegelt haben. Also muss man nun über die Berge. Damit sie nicht so alleine sind, kommt der Sumpfling Gwrgi mit. Und da steht das auch wieder das Heer der Dunkelelben. Planänderung zu Plan Z, auf zur alten Zwergenstadt Zarakthrör.

Im zweiten Teil des Romans macht sich Kimberon Veit auf den Weg, weil sein Freund Fabian zum Kaiser gekrönt werden soll. Mit seinem Kumpel Aldo macht er sich auf nur um in einem unheimlichen Nebel in einer parallelen Welt zu landen. Hier sind die Dunkelelben immer noch zu Gange. So machen sie sich auf die Suche nach ihren Freunden, die in dieser Welt auch leben müssen. Der Hintergedanke dabei, man will die Welt so ändern, wie die beiden es gewohnt sind. Dumm nur, weil sie die beiden Einzigen sind, die sich an die andere Zeitlinie, parallele Welt, wie auch immer, an das andere erinnern.

*Die beiden Autoren haben eindeutig den HERRN DER RINGE als Vorbild genommen. Es gibt nichts, was nicht an dieses Phantastische Werk nicht erinnert. Zwar wurde einiges umgeschrieben und nette Ideen wie Dampfkraft bei den Zwergen und das erste Auto ist sicherlich nicht verkehrt. Die Figuren sind recht gut beschrieben und der Humor kommt nicht zu kurz. Das liegt vor allem an des Kaisers Sohn und dem Zwergen. Die beiden sind angelegt wie etwa **Fritz Leibers** bekanntes*

Fantasyduo Ffahfard und der graue Mausling. Die Gemeinsamkeiten mit J. R. R. Tolkien sind offensichtlich und gewollt. Mit der Orientierung an Tolkiens Mittelerde und seinen Geschöpfen ehren Helmut W. Pesch und Horst-Hermann von Allwörden sein unübersehbares, großes Vorbild. Die Handlung ist fesselnd, eigenständig und spannend.

Dies gilt für mich und für Freunde von Tolkien. Andere werden wahrscheinlich die Nähe zum grossen Meister anprangern und Plagiatsvorwürfe nennen. In jedem Fall ist die Neuauflage in einem Band gelungen. Allein die Gestaltung ist eine kleine Würdigung wert. ☺☺☺

Andreas Brandhorst

ÄON

Titelbild: nn

Wilhelm Heyne Verlag 53295 (02/2009)

607 Seiten

13 €

ISBN: 978-3-453-53295-3 (TPB)

Die Welt ist brutal, grausam, gemein und ungerecht, um einmal die positiven Seiten aufzuführen. **Andreas Brandhorst** erzählt uns in seinem neuen Buch ÄON, genau das und auch warum. Daran Schuld ist ein italienischer Junge. Raffaele aus Kalbrien gilt als Wunderheiler. Das spricht sich schnell herum, vor allem bei den „gut betuchten“ Menschen. Andererseits wird die Presse natürlich darauf aufmerksam. Sebastian Vogler wird von seinem Chef nach Italien geschickt, damit er über den Jungen eine Reportage anfertigt. Der Journalist Sebastian hat die besten Voraussetzungen dafür, denn er ist kein Leichtgläubiger im Zusammenhang mit Wundern und immer etwas nachdenklich. Da wo andere schon mal ein Auge zudrücken, setzt bei ihm die Nachforschungsarbeit an. Trotzdem muss er anerkennen, dass der junge Raffaele in der Lage ist, Menschen von ihren Krankheiten zu heilen. Sogar die katholische Kirche ist sich dessen sicher, Raffaele wurde von Gott gesandt, um die Menschen zu heilen und von allem Übel zu reinigen. dabei ist die Kirche bereit, ein grosses Wallfahrtszentrum in der Gemeinde Drisianos zu bauen.

Den eigentlichen Anfang bildet jedoch eine rätselhafte Reihe von Selbstmorden. Einziges verbindendes Element stellt ein Besuch bei Raffaele innerhalb des letzten Jahres dar. Die unbescholtenen Bürger, finanziell abgesichert hätten nach ihrer Heilung noch lange, sehr lange, weiterleben können. Stattdessen begehen sie Selbstmord, indem sie sich mit Flugzeug oder Automobil, durch eigene Hand oder durch Sprengstoff das Leben nehmen. Es ist immer auch irgendwie sagen wir spektakulär. andererseits bestehen scheinbar Verbindungen zu anderen Phänomenen. Sebastian Vogler macht sich auf die Suche, reist quer durch Europa um Spuren zu finden, nur dass man ihn bereits gefunden hat. Er ist einer Verschwörung auf der Spur, die das Leben auf der Erde verändern könnte.

Sebastian Vogler hat aber noch ein anderes Problem. Knall auf Fall wird ihm ein Gehirntumor diagnostiziert. Was liegt für ihn also näher, als zu Raffaele zu reisen? Als überzeugter Atheist hat er ein Problem mit der erfolgreichen Behandlung. Gott kann es ja nicht gewesen sein. Er glaubt ja nicht an ihn. Bleiben also die rätselhaften Fähigkeiten des Jungen. Die zweite Frage die er sich stellt, wird er nun zu einer Gefahr für seine Mitmenschen? Wird er ebenfalls Selbstmord begehen?

Kurz nach seiner Genesung kommt es über ihn. Er hat Visionen, die auf den Kinderkreuzzug zurück gehen, Visionen in denen er andere Menschen umbringt und ähnlich Schreckliches mehr. Endlich reagieren die Gesetzgeber und auch die katholische Kirche. Raffaele wird von anderen Menschen isoliert. Sebastian hingegen macht sich auf den Weg, andere Infizierte zu finden.

Andreas Brandhorst gelingt es, mit in der letzten Zeit beliebten Vorstellungen einen eigenständigen, fesselnden Roman abzuliefern. Bei ihm geht es nicht um die Kirche und dunkle Geheimnisse ihres Aushängeschildes Jesus, sondern er geht noch viel weiter zurück in die Vergangenheit. Gilgamesch heisst das Epos, auf das alles, was in Äon geschieht, beruht. **Andreas Brandhorst** ist ein vielseitiger Autor. Seine ersten Schreibversuche machte er im Club AGSF, die ein Spiritusdruckmagazin namens *Time-Gladiator* heraus brachten. Seither hat er an Gemeinschaftsprojekten wie die Heftserie *TERRANAUTEN* mitgeschrieben, brachte bei Bastei seine Taschenbücher heraus und arbeitete vornehmlich als Übersetzer. Seit einigen Jahren gelingt es ihm, seine phantastischen Werke beim Wilhelm Heyne Verlag zu veröffentlichen.

Mit seinem neuen Roman greift er ein ganz anderes Thema auf, als seine SF-Bücher bislang vorgaben. Mir persönlich gefällt die Suche von Sebastian nach sich selbst, seinem Grund für die Verwandlung, die er durchmacht. ☺☺☺☺

Siegfried Langer

ALLES BLEIBT ANDERS

Titelbild: Timo Kümmel

Atlantis Verlag (12/2008)

240 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-946742-95-4 (TPB)

Das Schlimmste an diesem Buch, das mir als Leser passieren konnte ist auch geschehen. Ich gebe zu, dahinter stehen echte wirtschaftliche Interessen. Aber nein, obwohl mich das Thema interessierte, habe ich das Buch als letztes gelesen. Eine 10 Punkt grosse Schrift ist alles andere als lesefreundlich. Seit einem Jahr muss ich eine Lesebrille benutzen, dafür war aber fast eine Lupe notwendig. Hier sollte das Konzept überdacht werden und eine andere Form zur Vorstellung gefunden werden. Ein gebundenes Buch, mehr Seiten, grössere Schrift. Und ja. einen höheren Preis.

Der Roman sprach mich vom Klappentext an. Eine Welt wie die unsere, aber ein ganz klein wenig anders. Ein klassischer Parallelweltroman, in dem die NSDAP überlebte und zur Grossmacht wurde. Parallelweltromane finden mein gefallen darin, dass es sie wie Sand am Meer gibt. Und mit jedem Autor kommt eine neue faszinierende Welt zu Tage. Das ist für mich jedesmal so, als ob Atlantis aus dem Meer auftauchen würde.

Frank Miller wacht ohne Gedächtnis, lediglich mit seinem Namen, in einer ihm fremden Welt auf, die seine hätte sein können. Es hat ihn in das Berlin verschlagen, das seine Heimatstadt ist oder war. Zufällig kommt er zu seinem ehemaligen Elternhaus und erfährt von einem der Nachbarn, dass er eigentlich schon seit drei Jahren tot ist. Er liegt neben seinem Vater begraben. auf dem Friedhof trifft er seine Mutter. Frank Miller findet heraus, dass er an einem Bahndamm gefunden wurde und als Erklärung wird angenommen, er sei von einem Zug erfasst worden. Das macht ihn nachdenklich, denn als er sich seiner bewusst wurde, stand er ebenfalls auf einem Bahndamm. Das war gleich zu beginn des Romans. Langsam kehrt seine Erinnerung wieder und er versucht die Lücken zu füllen, indem er Bruchstücken nachgeht. Er findet dabei seine Verlobte wieder, doch die ist mit einem ziemlich fiesen Kerl verheiratet, der in dieser Welt, obwohl bereits 2008, die NSDAP gründen will. Dabei ist diese Welt zu dieser Zeit eher dem Kaiserreich vor dem ersten Weltkrieg zuzuordnen. Was wiederum Frank Miller zu erneuten Kopfschmerzen führt, denn er hat es anders in Erinnerung. A pro po Erinnerung. Da gibt es noch das Medaillon, das zum Schlüssel aller folgenden Abenteuer wird. Denn Frank Miller ist

ein Weltenspringer. Er nahm an einem Experiment teil, um eine neue Welt zu finden. Sein Weg führt ihn jedoch erst einmal zurück zu einer Welt, in der die Nazis den Krieg gewannen und über die Welt mit brutaler Gewalt herrschen. Gesucht wurde von ihm eine andere Welt, wo die Entwicklung nicht in diese Richtung ging. Das erscheint schwierig, denn jede der Welten scheint in gewissem Mass die gleiche Entwicklung durchgeführt zu haben.

*Siegfried Langer gefällt mir als Autor durchaus. Seine Idee, die Serie Sliders, mit seinen Vorstellungen zu füllen und umzustellen gefiel mir. Die Fernsehserie jedoch nicht. Ich könnte mir vorstellen, dass **Siegfried Langer** noch einige Ideen für weitere Handlungen im Kopf hat. Dabei kann er problemlos an die fertige Erzählung anknüpfen. Denn wer sagt denn, dass unsere Erde die bessere aller Welten ist? Vielleicht hat der Autor noch eine Idee, wie er mit unserer Welt abrechnen kann und doch noch eine bessere Welt im Kofferraum mit sich führt?* ☺☺☺☺

Jennifer Schreiner

EINE LÖWIN FÜR DIE BESTIE

Titelbild: Sabine Schönberger

Plaisier d'Amour Verlag (20.12.2008)

198 Seiten

14,90 €

ISBN: 978-3-938281-48-2 (TPB)

Marcus ist Polizeipräsident und mit Raffael hat er einen seiner fähigsten Männer auf eine Mordserie angesetzt. Wir schreiben das Jahr 1788 und eine Mordserie geht in der ewigen Stadt um. Menschen sterben und lediglich eine Spiegelscherbe weist auf den Serienmörder hin. Als Raffael selbst zum Opfer wird, ist Marcus einerseits froh, einen Nebenbuhler um Ariel weniger zu haben, andererseits ist er aber auch einer seiner besten Ermittler. Also macht sich der nächste Ermittler auf. Simon folgt den Spuren die Raffael hinterlies und lernt Ariel kennen, die Geliebte Raffaels. Sie hinterlässt bei ihm einen bleibenden Eindruck, denn er lernt sie kennen, indem er bei einem Versuch Ariels fast erblindet. Als Ariel von Raffaels Tod erfährt, macht sie sich auf, gemeinsam mit Simon den Mörder zu suchen. Dabei ist Ariel nicht unerfahren. Sie führte früher unter dem Namen Lioness eigene Ermittlungen, nicht wissend, dass der Mörder ihr bereits auf der Spur ist.

*Das Buch EINE LÖWIN FÜR DIE BESTIE hatte **Jennifer** bereits im PHANTASTISCHEN BÜCHERBRIEF 453 angekündigt. Wer sich für das Interview dort interessiert, kann u.a. auf www.homomagi.de den Bücherbrief kostenlos herunterladen. Natürlich hat mich der Roman interessiert. Nicht wegen der erotischen Szenen, sondern weil mich tatsächlich die Schreibweise von **Jennifer** erfreut. Leicht spritzig, natürlich erotisch, aber spannend und vor allem unterhaltsam. Klar das Titelbild ist ein Hingucker und als Mann hat man dann schon so seine Träume. Mir persönlich gefällt vor allem die Kombination aus Erotik und Spannung. Das ist für mich der Punkt, warum kann es nicht mehr davon geben.* ☺☺☺

Vampire

Kimberly Raye **Suche bissigen Vampir fürs Leben**
Originaltitel: dead end dating (2006) **Übersetzung: Bettina Oder**
Titelbild: Ramona Popa
Lyx Verlag (12.09.2008) **336 Seiten** **9,95 €**
ISBN: 978-3-8025-8168-7 (TB mit Klappbroschur)

Allein zu sein ist ja in Ordnung. Aber Einsam zu sein, ist schon eine Last. Um so drückender ist diese, wenn man unsterblich ist, wie etwa ein Vampir. Gräfin Liliana Arabella Guinivere du Marchette, kurz Lil genannt, trifft gerade letztere Zustandsform sehr hart. Sie hat nicht nur Probleme mit dem allein sein, sondern will auch nicht in das Geschäft eintreten, das er führt. Eine Copyshop-Kette ist nicht unbedingt etwas für eine waschechte Romantikerin. Also macht sie etwas, was ihrer Neigung entgegen kommt. Sie gründet eine Partnervermittlung. Allerdings ist ihre Klientel sehr speziell. Vampire, Werwölfe und andere seltsame Wesen.

Ihr erstes Opfer, Pardon, Klient ist Francis Deville. Was Lil, wie sie von ihren Freunden genannt wird nicht weiss, er ist im Auftrag ihrer Mutter unterwegs, die ihn mit ihr verkuppeln will. Daher überrascht es den Leser nicht, wenn er ein Date nach dem anderen vergeigt. Das nächste Problem nähert sich ihr in Form des Helden Ty Bonner. Bonner ist einem Serienmörder auf der Spur, der sich über Partnervermittlungen, in diesem Fall auch Dead End Dating, jungen Frauen nähert. Ty kann Lil überreden mit ihm zusammen zu arbeiten. Und das war es dann auch mit ihrer Einsamkeit.

SUCHE BISSIGEN VAMPIR FÜRS LEBEN ist eine recht amüsante Komödie, wenn man das Buch verfilmen würde. Die Handlungsträgerin ist eine sympathische Person, die den normalen Leserinnen sofort ans Herz wächst. Noch dazu, weil sie nicht bierernst, sondern mit einigem Humor, beschrieben wird. Die Handlung ist flüssig zu lesen, hier hat die Übersetzerin gute Arbeit geleistet.

Was mir weniger gefallen hat waren die nervigen Wiederholungen. Spätestens nach dem zweiten Mal habe ich verstanden, dass Lil seit 150 Jahren keinen Liebhaber mehr hatte. Leider häufen sich die Wiederholungen.

Das Buch ist modern aufgemacht, viel pink und rot, mit Klappbroschur und einem ansprechenden Titelbild. ☺☺☺

VAMPIRE ACADEMY 1. Band

Richelle Mead **BLUTSSCHWESTERN**
Originaltitel: vampyre academy (2007) **Übersetzung: Michaela Link**
Titelbild: nn
Lyx Verlag (12.01.2009) **303 Seiten** **12,95 €**
ISBN: 978-3-8025-8201-1 (TPB mit Klappbroschur)

Blutsauger sind zur Zeit heiss begehrt und die wenigen, die es in der Literatur gibt, vermehren sich schneller als man gucken kann. Rose Hatchaway (der Name ist sicher absichtlich so gewählt, to hatch out = ausschlüpfen) ist eine Dhampir, die auf die auf die St. Vladimir Academy, einem Internat, wo die jungen Vampire auf ihr Leben vorbereitet werden, geschickt worden. Rose Vater ist ein echter Vampir und ihre Mutter ebenfalls eine Dhampir. Das macht das Mädchen selbst auf der Vampir Academy von St. Vladimir zu etwas besonderem. Kinder aus diesen Verbindungen,

wie sie ihre Eltern eingegangen sind, werden in der Regel zu Wächtern ausgebildet, die anderen Vampir nur auf ihr „Leben“ vorbereitet. Rose ist ein ziemlich aggressives Mädchen, das keinerlei Lust hat, als Brutmaschine für Vampire zu dienen, wie es manch anderen Mädchen vorbestimmt ist. Ihre Gewaltbereitschaft, ihr aufbrausendes fast cholerasches Verhalten sorgt immer wieder für Ärger.

Als Wächterin wird sie einmal das Mädchen Lissa beschützen. Lissa ist die letzte überlebende Vampirin der königlichen Familie der Dragomirs. Lissa und Rose sind durch eine Art inneres Band, ähnlich bei Zwillingen, miteinander verbunden. Rose ist immer und überall informiert, wo sich Lissa aufhält. Die Vertrautheit geht sogar so weit, dass Rose manchmal in den Geist von Lissa hineinschlüpfen (und wieder raus (siehe hatch out)) kann.

Rose erkennt, dass Lissa an der Academy in Gefahr schwebt und sie beschließen, zu flüchten. Die Flucht nimmt allerdings ein wenig ruhmreiches Ende, als der Schulschwarm und Wächter Dimitri die beiden wieder zurück bringt. Die Gefahr vor der die beiden Mädchen fliehen wollten, besteht aber weiterhin. lange bleibt unklar, wer sich als Gefahr auswirkt. Da gibt es natürlich die Königsmörder, die die alten Herrschaftsstrukturen auslöschen wollen, wie ebenso die Strigoi, Vampire, die sich von ihren Artgenossen ernähren. Und das alles in diesem Internat. Solche Geschichten um Kinder im Internat gibt es massenweise. Angefangen bei Hanni und Nanni, die hätten sie lange Zähne hier gut eingefügt werden könnten, bis hin zu britischen Waisenkindern, die die Welt retten. Das Internatsleben ist wie jedes andere. Freundschaften und Feindschaften werden gepflegt. vor allem wird gern getrascht, wer mit wem was macht, welche Frisur und Kleidung man trägt etc. Es gibt Unterricht und Freizeit und tolle Bälle. Lässt man Familie Langzahn weg, hätten wir einen ganz normalen Internatsroman.

Im Grossen und Ganzen ist das ein Pubertärer-Junge-Mädchen-Werden-Erwachsen-Roman mit einem phantastischen Einschlag. ☺☺☺

Savannah Russe

VAMPIRE KÜSSEN BESSER

Originaltitel: beyond the pale (2005)

Übersetzung: Gabriele Weber-Yaric

Titelbild: bildagentur

Knauer Verlag 50152 (02/2009)

376 Seiten

7,95 €

ISBN: 978-3-426-50152-8 (TB)

Daphne Urban, die Heldin dieses Romans könnte gut die Partnervermittlung ihrer Kollegin Gräfin Liliana Arabella Guinivere du Marchette gebrauchen. Nur 180 Jahre ohne Liebhaber, bei einem Alter von 450 Jahren ist ziemlich einsam. Frustriert, einsam, verlassen? Wie gut, dass da plötzlich eine geheime Organisation auftaucht und sie als Spionin anwerben will. Okay, was soll man machen, ihr untotes Leben ist nun mal recht langweilig. Das Buch auch. Es trieft nur so von Klischees. Dann das ganze drum und dran. Waffenschieber, Terrorismus, Spione und andere mehr. Ein zwielichtiger Kerl namens Darius ist so smart, dass sie aufpassen muss, sich nicht Hals-über-Kopf in ihn zu verlieben. Aber ist das alles, ein Vampir-Liebes-Krimi? Es sieht so aus. ☺☺

Hörbücher / Hörspiele

KURZGESCHICHTEN 2. Folge

Bernd Rümmelein

DAS WIEGENLIED DER WÖLFE / DAS HEXENGLAS

Titelbild: nn

Sprecher: Johannes Steck

Musik: Corvus Corax

Griot Verlag (01/2009)

1 CD = 80 Minuten

14,80 €

ISBN: 978-3-941234-09-3

Das Wiegenlied der Wölfe

Vier Reisende, auf dem Weg in die nächst grössere Stadt um dort nach Arbeit zu suchen, werden von der Dunkelheit eingeholt. Sie beschliessen in einer Schlucht im gefährlichen Bannwald, ein Nachtlager aufzuschlagen. Die drei Männer und die eine Frau machen es sich gut es geht am Lagerfeuer gemütlich. Da taucht ein alter Mann auf und wird eingeladen, sich ans Feuer zusetzen. Er sagt, er sei ein alter Wildhüter und will die vier Leute warnen. Als er sich von ihnen verabschiedet, besiegelt er ihren Untergang, weil er sagt, sie sollen ihr Feuer löschen, es würde weit zu sehen sein und allerlei unheiliges Volk anziehen.

Das Hexenglas

George als Glückspilz zu bezeichnen, weil er die Liebe seines Lebens getroffen hat, ist ein wenig übertrieben. Das hängt aber vor allem damit zusammen, dass er unbedingt eine Sanduhr kaufen will. Der Antiquitätenhändler will die Uhr aus dem Schaufenster nicht verkaufen. George ist so dreist und nimmt die Sanduhr in die Hand und als er sie zurück stellt, dreht er sie. Der Sand läuft und das Verhängnis nimmt ebenfalls seinen Lauf. Nichts ist mehr so wie es war und schon gar nicht so wie es sein sollte.

*Die beiden Kurzgeschichten von **Bernd Rümmelein** sind böse Gruselgeschichten. Die erste handelt von einer Art Wölfen und die zweite vom Vermächtnis einer Hexe. Der Leser wird in düstere Phantasien geführt und der Musik von **Corvus Corax** begleitet. Hervorheben möchte ich **Johannes Steck**, der die Kurzgeschichten gekonnt vorträgt. In diesem Fall gilt tatsächlich, Alle Guten Dinge sind Drei.*



Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 750 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, und www.taladas.de, www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.littera.de, www.taladas.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de